

MBO-Archiv

Heft 2  
Juni  
1997



# Gelände- wagen und Freizeit

Das Magazin des Mercedes G-Club

**M-KLASSE**



**Alles über  
den neuen  
V6-Motor**



**FRISCHLUFT**

**Das neue Cabrio**

**FERNWEH**

**Die Einsamkeit  
der Färöer-Inseln**

**POWER**

**V12 für den G**

**ÜBERSICHT**

**Neuigkeiten  
von der IOR**



# TUNING-CENTER



Ausstellung mit Komplettfahrzeugen und Zubehör



Elektronischer Motorprüfstand bis 1000 kW (1.360 PS)



Sattlerei für hochfeine Leder-  
ausstattungen



Modernste Allradprüftechnik bis 800 kW (1.088 PS)



Großzügig eingerichtete Werkstätten



Modernster Motorenbau



**BRABUS®**

Kirchhellener Str. 246 - 265  
D-46240 Bottrop

Tel.: 02041/777-0  
Fax: 02041/777-111

IOR SPECIAL

**4 VIEL NEUES**

Das neue Cabrio auf Basis der Baureihe 463 und vieles mehr wurden auf der IOR in München präsentiert

**7 OFFEN UND BUNT**

Details zum Cabrio mit elektrohydraulischem Verdeck und zum designo-Programm



*Ein elektrohydraulisch betätigtes Verdeck macht das neue Cabrio auf Basis des Baumusters 463 zum Lustauto. Ein Knopfdruck – und schon fährt man oben ohne. Seite 7*

CLUB

**10 HAPPY BIRTHDAY**

Zehn Jahre G-Club - ein Rückblick auf die Aktivitäten des Clubs

TECHNIK

**16 KRAFT-PROTZ**

408 Pferdestärken und 580 Nm liefert der V12 der Firma ORC

*Ein Chassis der neuen M-Klasse, das neue Cabrio, das designo-Programm, ein robuster Gepäckträger für den G und viel neues Zubehör wurden auf der "Internationalen Off Road-Messe" in München vorgestellt. Seite 4*



SPECIAL

**19 M-KLASSE SPECIAL**

Was der neue V6 in der M- und G-Klasse bietet und Neues aus Tuscaloosa



*Kraft im Überfluß verspricht der V12, der von der Firma ORC in den G implementiert wurde. Das Maß der Gewalten sind 408 PS und ein Drehmoment von 580 Newtonmetern – genug für eine Höchstgeschwindigkeit von 207 Stundenkilometern. Seite 16*

MAGAZIN

**20 G-DRUCKT**

Prospekte und Bedienungsanleitungen aus 18 Jahren G-Geschichte hat ein Sammler zusammengetragen

REISE


**26 AB AUF DIE INSELN**

Ein Reisebericht von einem Besuch mit dem G auf den Färöer-Inseln im Atlantik

*Es ist nicht das Ende der Welt, aber von dort aus glaubt man es sehen zu können: Die Färöer-Inseln zählen zu den weitgehend unbekanntem Reiszielen und lohnen allein deshalb einen Besuch. Seite 26*



# VIEL NEUES



Im Frühjahr fand in München die Internationale Off Road-Messe (IOR) statt. Mercedes-Benz präsentierte das neue Cabrio mit elektrohydraulischem Verdeck auf Basis der Baureihe 463, stellte das designo-Programm für die individuelle Gestaltung des G vor und zeigte einen 290 GD der Baureihe 461 mit einem fernreisetauglichen Dachträgersystem. Bei den Tunern und Ausrüstern gab es zudem viel neues Zubehör rund um den G. Ein Überblick.

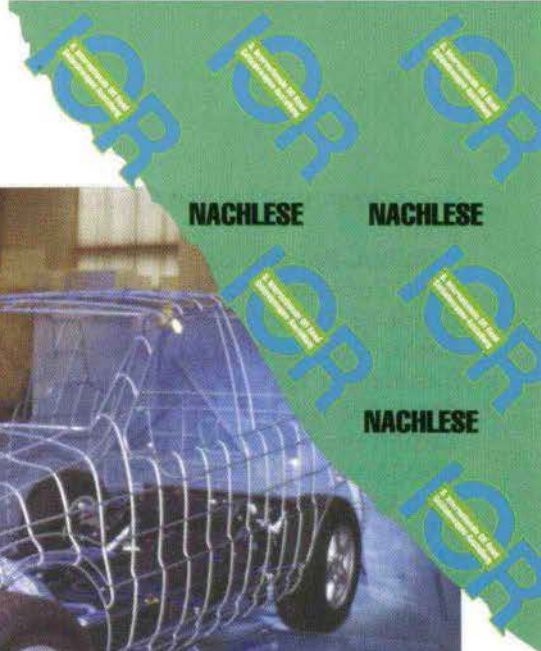
**D**ie rund 108.000 Besucher der IOR sahen in Halle 1 der Messe das neue G-Cabrio und eine Studie der M-Klasse. Die Mensentrauben davor waren Beweis, daß beide Lustobjekte zu den gefragten Messeneuheiten zählten. Das sich auf Knopfdruck öffnende und schließende Verdeck faszinierte dabei mindestens ebenso wie das Fahrgestell der M-Klasse, über dem ein Gitterrohrrahmen die Silhouette der Karosserie andeutete. Denn: Das komplette Auto wird erst auf der IAA im September in Frankfurt zu sehen sein.

Ganz in Silber stand das neue Cabrio auch auf dem Stand von Brabus: ein G 300 Turbodiesel mit leistungsgesteigerten 200 PS und einer noblen Innenausstattung, breiten 18-Zoll-Felgen mit den neuen Yokohama-Straßenreifen sowie einem Doppelrohr-Auspuffrohr.

Einige Meter Teppichboden weiter fand sich ein G, der mit inneren Werften überzeugte. Das Entertainment-Mobil von Brabus bietet ein Alpine-Navigationssystem mit einem Monitor über dem Rückspiegel. Dazu gibt es zwei weitere Bildschirme auf der Rückseite der Kopfstützen von Fahrer und Beifahrer.

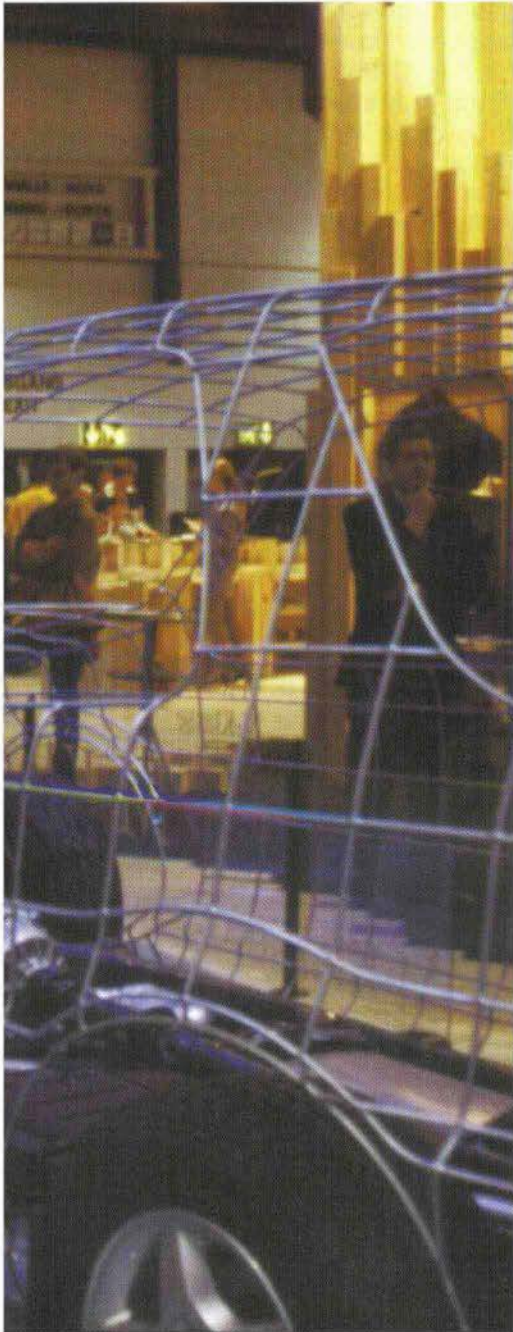
Passagiere im Fond können darauf das aktuelle Fernsehprogramm verfolgen oder in den Videorecorder am Ende der Mittelkonsole eine Cassette mit dem Film ihrer Wahl einlegen. Eine Sony-Gamestation für den Nachwuchs auf den Rücksitzen läßt sich an das Entertainment-System für den Geländewagen ebenfalls anschließen.

Bei Fahrtpausen genügt ein Knopfdruck, damit sich der Fahrer ebenfalls ins Unterhaltungsprogramm einschalten kann. Und legt er den Rückwärtsgang ein, wechselt das System automatisch das Programm und statt Video oder Navi-



NACHLESE NACHLESE

NACHLESE



Ein Gitterrohrrahmen deutete die Silouette der neuen M-Klasse an. Das Crash-Verhalten der Baureihe aus USA wurde in einem Video verdeutlicht. Was es alles für G und seinen Fahrer gibt, fand sich bei der G-Boutique: Accessoires vom Badetuch über den Regenschirm bis zum Ohranhänger.

gationsbildschirm ist über eine kleine Kamera im Heck zu sehen, was hinter dem G geschieht.

Ein Hardtop zum neuen Cabrio zeigte Hans-Joachim Schmude auf seinem Stand. Als Zubehör zu dem einschließlich Mehrwertsteuer knapp 6.500 Mark teuren GfK-Dach gibt es eine Lackierung in Wagenfarbe, ein Glashubdach und einen Heckscheibenwischer.

Zu den praktischen Accessoires aus dem Schmude-Programm zählen auch ein abschließbares Staufach für das Reserverad am Heck, Sandbleche aus Kevlar sowie neue und dezente Schweller-Leisten für



den kurzen und langen Geländewagen.

Reifen, Felgen, Seilwinden, Fernreise-Zubehör und vor allem einen G mit 12 Zylindern präsentierte die Firma ORC auf ihrem Stand. Das Einzelstück füllt mit einem V12 aus der S-Klasse den Motorraum und verhilft dem Station lang zu Fahrleistungen, von denen G-Fahrer bislang kaum zu träumen wagten.

Bridgestone, Fulda, Goodrich und Michelin waren auf der Internationalen Off Road Ausstellung alle mit einem kompletten und teilweise

neuen Programm an Gelände- und Straßenreifen vertreten.

Die Messeneuheit bei den Expeditionsausstattungen Bernd Woick und Klaus Därr: Die handliche Minischaufel für den täglichen Spatengang in der Wüste oder für Beifahrerinnen, denen beim Freischaufeln eines verackten Autos bislang die große Schaufel zu schwer war. Dazu: neue GPS-Geräte, einen Wagenheber für die große Reparatur unterwegs sowie vieles mehr.

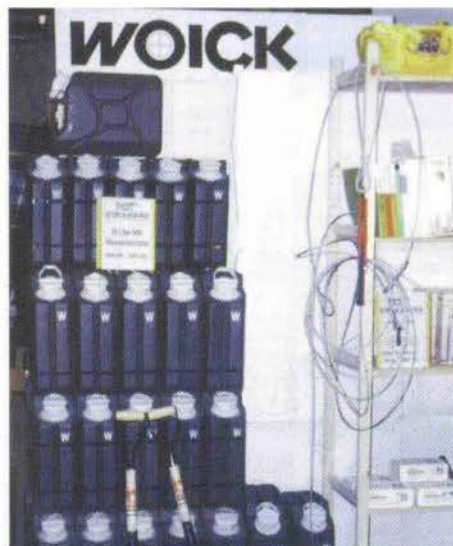
Mit dem Reinluftfilter von Fjeldstad aus Norwegen für den G, einem Vö-

gele Dachzelt auf einem Station lang und ihrem Tuning-Programm für alle G 350 Turobdiesel war die Firma KLS ebenso vertreten wie die G-Boutique mit Accessoires für G-Fahrer.

Der G-Club hatte seinen Stand in Halle 1 neben Mercedes-Benz. Das Hauptinteresse der Mitglieder galt neben dem Reiseangebot vor allem dem Großen Clubtreffen, das im Juni bei Ballenstedt stattfindet. Das Maß der Gemeinsamkeit: Bislang haben sich über 300 Mitglieder mit ihrem G angemeldet. ■

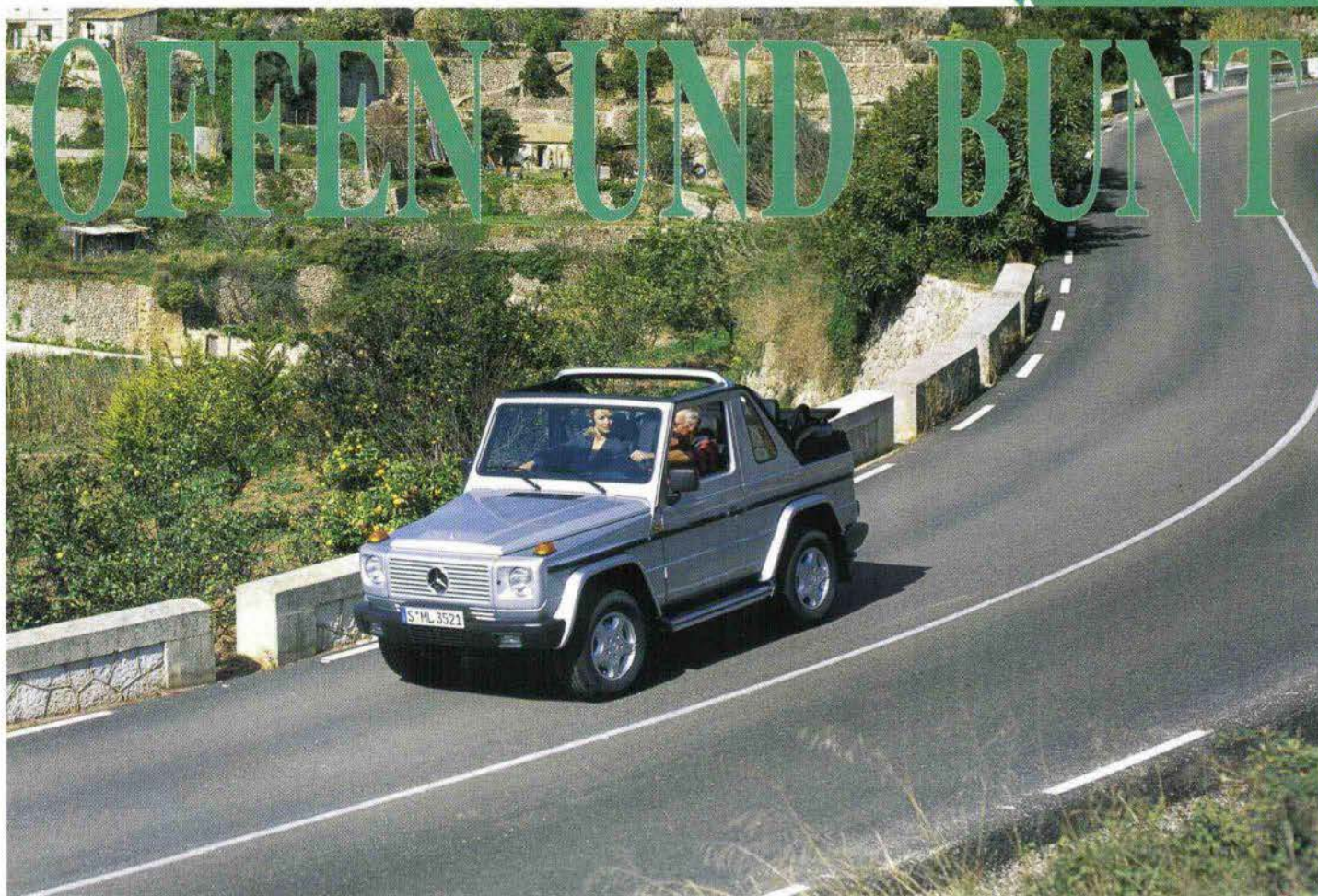


**Übung macht den Meister:** Schnupperfahrten für alle Altersgruppen sollten auf der IOR die Lust am Geländewagen steigern.



**Ein Navigations- und Unterhaltungssystem bietet Brabus im Entertainment-G an. Bei den Expeditionsausstattungen gab es von der Schaufel über Wasserkanister bis zu neuen GPS-Geräten alles für Globetrotter, die mit ihrem G auf große Fahrt gehen.**





Mercedes hat auf der Internationalen Off-Road Geländewagen-Ausstellung (IOR) in München den G mit serienmäßigem elektrohydraulischem Verdeck sowie das Designo-Programm vorgestellt. Das neue Verdeck öffnet sich in rund 30 Sekunden.

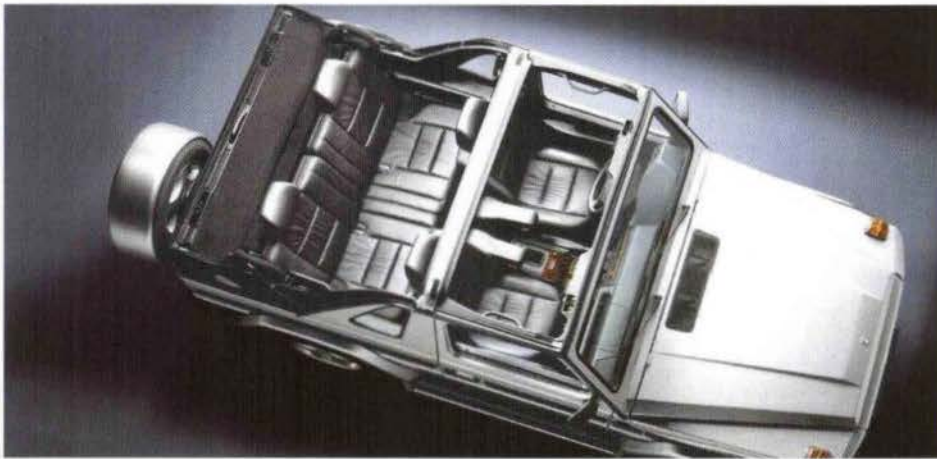
**D**as Modell gibt es nur in der Baureihe 463. Es ersetzt das Vorgängermodell mit handbetätigtem Stoffverdeck. Der Mehrpreis für die neue Modellvariante: rund 9.000 Mark. Um die große Verdeckfläche unter allen Bedingungen zuverlässig per Elektrohydraulik öffnen und schließen zu können, haben Ingenieure und Cabriospezialisten von Mercedes und der Firma CTS aus Munchingen bei Stuttgart – wo das Verdeck gebaut wird – eine neue Mechanik mit raffinierter Geometrie verwirklicht: Das aufwendige Gestänge, das den Verdeckstoff trägt und unter Spannung hält, besitzt auf jeder Seite vier Gelenkpunkte, die jeweils durch den

Anlenkpunkt des Hydraulikzylinders ergänzt werden.

Die Verspannung nach vorn zum Windschutzscheibenrahmen und die Abdichtung an den Seiten sind trotz der geländewagentypisch großen Stoffflächen optimal, und im Fahrzeug ist auch bei höheren Geschwindigkeiten keine Zugluft zu spüren. Selbst die Windgeräusche sind so gering, daß sich die Passagiere jederzeit unterhalten können, ohne die Stimme erheben zu müssen. Zum auffallend niedrigen Geräuschpegel trägt das dreilagige, robuste Verdeck aus hochwertigem Stoff bei, das deutlich weniger flattert.

Zum Öffnen müssen zwei leichtgängige Hebel über den Sonnenblenden entriegelt werden, die das geschlossene Dach vorn fixieren.

Sind diese beiden Verbindungen gelöst, zeigt dies eine rote Leuchte im Betätigungsknopf für die Elektrohydraulik in 30 Sekunden und verriegelt automatisch in zwei mechanisch-hydraulischen Verschlüssen. Sobald die beiden Hebel über den Sonnenblenden in waagrechte Stellung gebracht werden, erlischt die Leuchte im Betätigungsknopf. Zum Schließen öffnet die Hydraulik die Verriegelung automatisch, so daß nach dem automatischen Vorklappen des Verdeckes nur noch die beiden Hebel über der Windschutzscheibe verriegelt werden müssen. Sowohl das Öffnen als auch das Schließen wird zur Sicherheit der Passagiere von einem Summton begleitet. Zudem wird dem Fahrer angezeigt, wann das



**Das neue elektrohydraulisch betätigte Cabriovertdeck für den G 300 DT und G 320 öffnet sich in 30 Sekunden. Lediglich zum Schließen muß es am Scheibenrahmen von Hand noch verriegelt werden.**

Verdeck vollständig geschlossen oder geöffnet und das Auto wieder fahrbereit ist.

Optisch fällt am neuen Verdeck ein zusätzliches Seitenblech hinter dem Überrollbügel auf, das an den in der Konstruktion unveränderten Überrollbügel angefügt wurde. Es verdeckt das massive Hauptlager mit Kinematik und verringert zudem die für die Seitenabdeckung notwendige Stofffläche - und damit die Windgeräusche. In die seitlichen Blech- und Stoffteile wurden dreieckige Fenster eingesetzt. Beide zeigen zwar die gleiche Grundform, das Kunststofffenster im Verdeck ist allerdings im Winkel leicht gekippt.

Auch die großflächige Heckscheibe besteht aus robustem Kunststoff. Um für kurze Fahrten lange Gegenstände transportieren zu können, kann das Heckteil separat herausgenommen werden. Dazu müssen in der Mitte des Hecks ein Druckknopf gelöst und daneben zwei handliche Knebelknöpfe herausgezogen werden. Anschließend können die seitlichen und oben zum Dach hin abschließenden Reißverschlüsse geöffnet werden, die von Abdeckleisten mit Klettverschlüssen gegen Nässe und Schmutz geschützt werden.

Ein serienmäßig mitgeliefertes Windschott läßt sich am Überrollbü-

gel einhängen und im Fond einhaken. Es schützt Fahrer und Beifahrer vor Zugwind. Das Windschott muß zum Öffnen und Schließen des neuen Verdeckes nicht abgenommen werden.

## Das design-Programm

Als weitere Neuheit für den Geländewagen stellt Mercedes das design-Programm jetzt auch für den G vor. Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

- designo-Lederpolsterung einfarbig in Schwarz oder zweifarbig. Beide umfassen die Sitzanlage, das Türmittelfeld und in der Sonderausstattung die Längssitzbank beim langen Stationwagen. Die zweifarbige Version hat schwarz oder grau abgesetzte Seitenwangen und Armlehnen sowie abgestimmte Ziernähte. Als Lederfarbe werden angeboten:

- designo-blau, -gelb, -lila, -dunkelblau, -orange, -oliv, -ultramarin, -grün und -purpur.

Dazu kommen designo-Lackierungen in den Tönen designo-blau, -lila, -grün, -oliv, -orange und -purpur.

Im Programm für die Innenausstattung des G sind zudem Holzeinlagen in "Finelin-Holz" in den Maserungen "magic eye", "chess" und "art line" in den Farbtönen designo-blau, -orange, -oliv, -dunkelblau, -rot, -schwarz, -ultramarin, -purpur, -grün und -lila erhältlich.

Dazu gibt es Veloursmatten mit Ledereinfassung und gesticktem designo-Schriftzug in der jeweiligen Farbe.

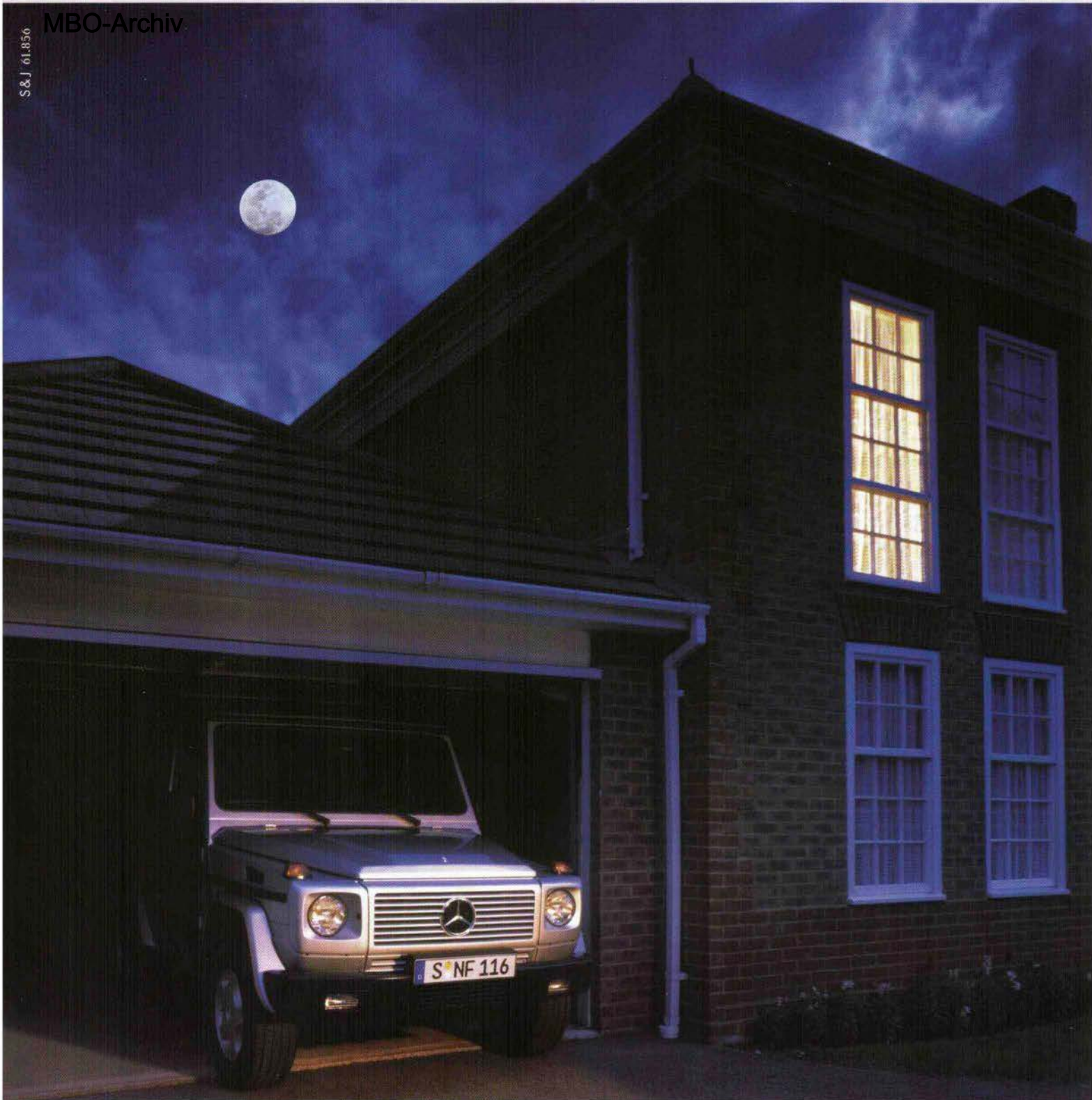
Die einfarbige und die zweifarbige Lederausstattung kosten jeweils 6.440 Mark (inklusive Mehrwertsteuer) für die geschlossenen Versionen. Für das Fineline-Holz sind 2.415 Mark (inklusive Mehrwertsteuer) zu bezahlen, die Fußmatten kosten 575 Mark (inklusive Mehrwertsteuer).



Neulich, kurz nach dem Abendbrot.

MBO-Archiv

S&J 61.856



# Eigentlich würde er viel lieber in einem Flußbett übernachten.

► Im Dschungel der Großstadt beweist das G-Modell geduldig sein Stehvermögen. Dabei ist es wie kaum ein anderes Auto der Welt auch ganz

anderen Anforderungen gewachsen. Solange das G-Modell jedoch nicht selbst entscheidet, wo es hinfährt, kann es nur weiter davon träumen.



Mercedes-Benz



# HAPPY BIRTHDAY

**D**en G gibt es seit 1979. Und dennoch ist er keine 18 Jahre alt. Der bislang einzige Geländewagen von Mercedes-Benz ist in Sachen Technik auf dem neuesten Stand und bietet, was auch die aktuellen Limousinen und T-Modelle aufweisen. Zumindest alles davon, was in einem Auto auch Sinn macht, in dem der Fahrer den Hintern in Kopfhöhe eines S-Klasse-Fahrers trägt und das durch seine hochsteife Karosserie und die hohen Schweller zum Beispiel vorerst auf Sidebags verzichten kann.

Ein oder zwei Accessoires wünscht sich der G-Fahrer nach 18 Jahren zwar schon – aber die Scheibenbremsen hinten oder den serienmäßigen Achtzylinder wird es in absehbarer Zukunft noch geben.

Der Club hat sich in der G-schichte bemüht, auf Ballhöhe zu bleiben. Die Flegeljahre des Geländewagens, in denen er mit dem ungeschliffenen Charme eines reinen Nutzfahrzeuges durch Wald und Flur rollte, haben wir in Steinbrüchen mit ihm verbracht. Als der mit einem 2,8 Liter-Motor ausgestattete Sproß aus gutem Haus noch soff, kurvten wir mit ihm das erste Mal durch die Sahara. Und als die schlimmsten – aber vielleicht auch schönsten – Jugendjahre vorbei waren und er Ende der 80er vom Strampelanzug in die Konfirmationskarosse der Baureihe 463 gesteckt wurde, ging es mit den Reisen und Veranstaltungen richtig los.

Inzwischen ist der G in den besten Jahren. Wie im richtigen Leben wird zwar ständig versucht, ihm deshalb eine Midlife-Crisis anzudichten – aber von der kann keine Rede sein. Bis übers Jahr 2001 wird er laut

Der G-Club hat Geburtstag. Die 1987 gegründete "Interessengemeinschaft der Mercedes-Geländewagenfahrer" wird zehn Jahre alt. Für uns ein Grund, beim "Großen Jahrestreffen" vom 20. bis 22. Juni mit den rund 1.500 Mitgliedern zu feiern – und sowohl Rückschau zu halten als auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Mercedes-Vorstandsbeschluss auf jeden Fall in beiden Baureihen weitergebaut – und danach wird man sehen.

Vielleicht bekommt der 463er dann ein neues Outfit. Oder es gibt statt zwei Baumustern wieder wie zu Anfang nur eines mit zuschaltbarem Allradantrieb. Das Anti-Blokiersystem, das vor Jahren die zweite Baureihe mit permanentem Allrad bedingte, läßt sich inzwischen auch auf der Grundlage der Baureihe 461 technisch realisieren – und die wird von 64 Armeen dieser Welt gefahren. Oder soll die Bundeswehr anno 2005 mit einem Rover ins Manöver fahren? Mercedes wird's sicherlich zu verhindern wis-

sen. Und solange dem so ist, bleibt eine komfortable zivile Version des 461 vorstellbar, sollte sich einmal die zweite Baureihe nicht mehr rechnen.

Doch das sind alles Spekulationen. Welcher andere Neuwagenkäufer außer einem frischgebackenen G-Besitzer kann schon behaupten, daß er ein Auto sein eigen nennt, das es bis über die Jahrtausende geben wird – und zwar äußerlich nahezu unverändert?

Wie gesagt – der Club hält Schritt. Daß er in all den Jahren nie aus dem Tritt kam, mag an seiner inneren Stabilität liegen. Vorstand und Vorsitzender wechseln seltener als



Staatsregierungen und eine strikte interne Trennung sorgt für klare Verhältnisse: Club-Verwaltung, Kassenwesen, Boutique und Reiseorganisation arbeiten selbständig und ein unabhängiger Steuerprüfer bescheinigt dem Club seit seinem Bestehen jährlich, daß dabei alles mit rechten Dingen zugeht.

Die von Interessenten am Club in all den Jahren meistgeäußerten Zweifel: "Ein Club? Ich bin doch kein Taubenzüchter und will Vereinsleben."

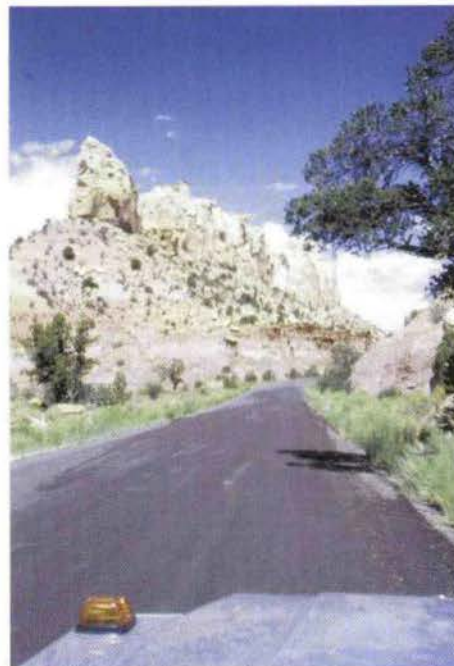
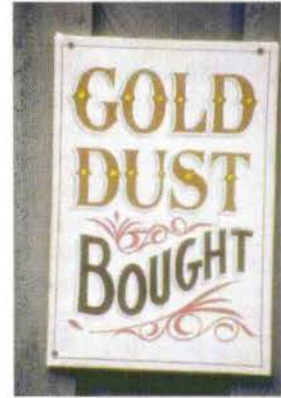
Diese Bedenken konnten wir stets zerstreuen: Der G-Club hat sich nie als Brutstätte für Vereinsmeier verstanden, sondern stets als Interessengemeinschaft für die Besitzer von Freizeit- und Gelände-Fahrzeugen von Mercedes-Benz. Wir wollen keine Statuten verabschieden, sondern den Besitzern eines Geländewagen jene Erlebniswelt bieten, die der Kauf dieses Autos verspricht.

Daß wir dazu gelegentlich ans andere Ende der Welt reisen, läßt sich kaum vermeiden: Die erträumte Freiheit auf vier Rädern ist hierzulande nur noch schwer zu finden und Off Road-Touren zum Selbstzweck haben wir stets vermieden. Angesichts einer gut ausgebauten Teerstraße durch die heile Natur zu pflügen macht wahrlich keinen Sinn - und vor allem auch keine Freunde. Deswegen fahren wir Pisten und Gelände, wo es nötig ist, um von A bis ans Ziel der Reise zu kommen.

Aber auch Savoire vivre wird auf den jährlichen Touren durch Frankreich geboten. Campen ist dabei angesagt, solange es keine Hotels gibt, die mehr Komfort als ein Zelt versprechen. Und gekocht wird auf dem zweiflammigen Coleman, bis ein Restaurant am Wegesrand etwas besseres zu bieten hat. Wer will im Urlaub schon schlechter leben als während des restlichen Jahres?

Das oberste Gebot auf allen Erlebnisrallies des Clubs: Soviel Organisation wie nötig, damit alle wieder heile nach Hause kommen. Und so wenig wie möglich, damit jeder unterwegs soviel Freiheit wie möglich genießt.

Die Sicherheit auf Reisen geben die G-Spezialisten von Mercedes-



Nach Alaska, Australien und in den Südwesten der USA wurden die G der Teilnehmer mit einer Boeing 747 der German Cargo transportiert. Fahrer und Beifahrer flogen im selben Jumbo mit. Wer trennt sich schon gern von seinem G...





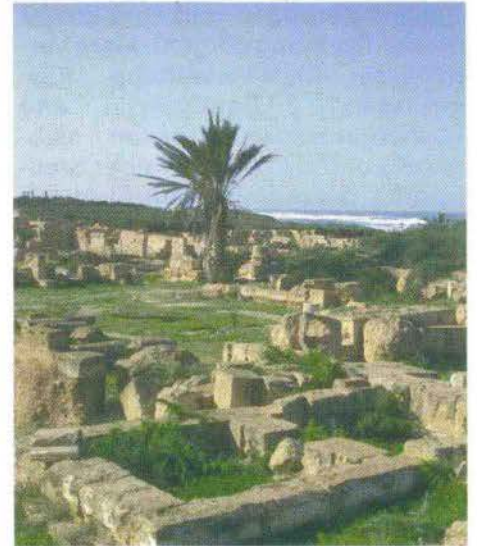
Benz, die bei allen größeren Touren dabei sind und ein Arzt, der allen Teilnehmern zur Verfügung steht. Bei dieser Gelegenheit: Dank an unsere Mediziner im Club, die in den vergangenen Jahren diese Aufgabe übernommen haben!

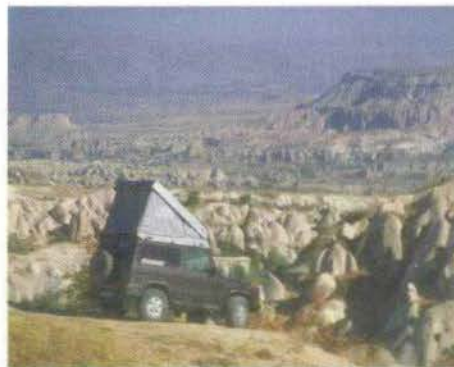
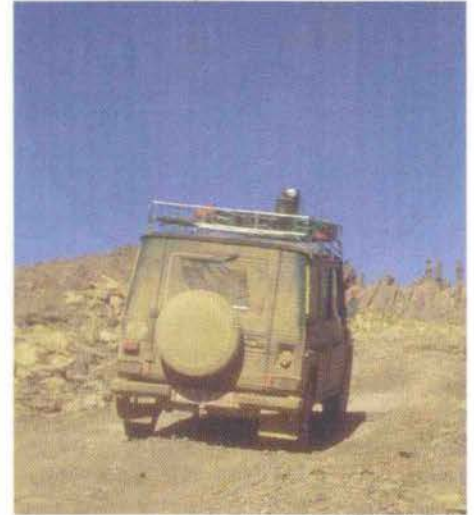
Organisiert werden die Reisen und Veranstaltungen von der Tufa GmbH, die wie das Club-Büro ihren Sitz in Radolfzell am Bodensee hat. Sie ist gleichzeitig auch Herausgeber und Verlag für das Club-Magazin "Geländewagen und Freizeit", das sechsmal im Jahr in einer Auflage von rund 12.000 Exemplaren erscheint. Das Club-Büro steht allen Interessenten und Clubmitgliedern für Auskünfte zur Verfügung. Fragen zur Technik, Gewährleistung oder Kulanzabwicklung werden an die entsprechenden Stellen bei Mercedes-Benz weitergeleitet, Fragen zu Zubehör oder Reifen beantwortet das Club-Büro direkt.

In der Mitgliedschaft zum G-Club ist die Mercedes-Card enthalten. Der über die Karte gebotene Versicherungsschutz gilt für alle Reisen und Veranstaltungen des Clubs.

Daß dieses Konzept stimmt, beweisen die Mitgliederzahlen: 1986 waren es etwa 60 Mitglieder, 1988 um 280, 1990 schon 520, 1992 circa 1.050, dann 1.205 und 1996 bereits 1.450. Im Jahr treten etwa 120 Mitglieder wegen Fahrzeugverkaufs aus oder werden wegen nicht bezahlter Rechnungen (meist "unbekannt verzogen") ausgebucht. Dem gegenüber stehen etwa 220 bis 250 Neueintritte im Jahr. Werbung für mehr Mitglieder hat der Club nie gemacht - wer sich für den G interessiert, kam über kurz oder lang von allein auf uns.

Eine interne Umfrage belegt, daß 55 Prozent der Mitglieder Selbstän-





Marokko, Algerien, Libyen und der Orient waren in den vergangenen zehn Jahren einige der Ziele des G-Clubs. Die Sicherheit von Fahrer und Fahrzeug gewährleisten der Service von Mercedes-Benz und ein Arzt, der alle Fernreisen des Clubs begleitet.



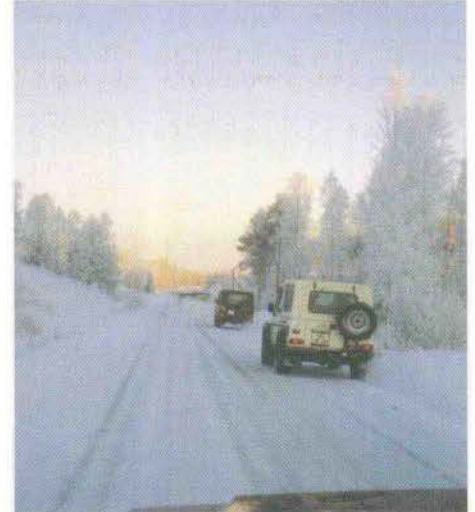
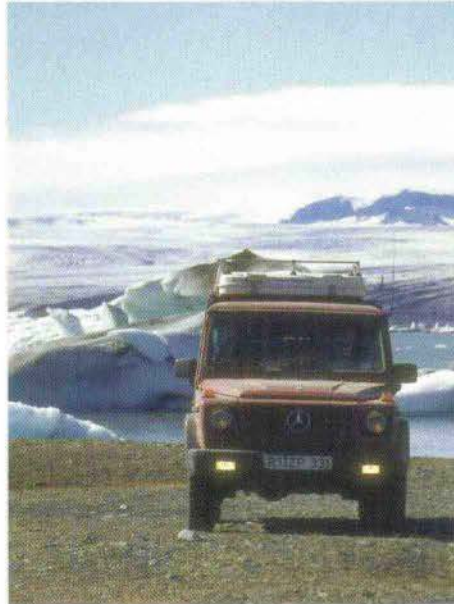


dige sind, 86 Prozent den G als Zweit-, Dritt- oder Viertwagen nutzen, 68 Prozent einen G besitzen, der nicht älter als drei Jahre ist, und 99 Prozent am Club-Magazin interessiert sind, in dem wir über Neuheiten, die Technik des G und das Angebot des Clubs berichten.

Weitere Zahlen: 60 Prozent der Mitglieder sind an den Reise-Angeboten interessiert, etwas über zehn Prozent wollen mehr Vereinsleben. 89 Prozent waren bei der Umfrage mit dem bestehenden Angebot des Clubs zufrieden.

Seit seinem Bestehen hat der G-Club zehn "Große Jahrestreffen", jährlich mehrere Fahrschulen, Seminare und andere Veranstaltungen ausgerichtet, zu denen etwa 5.000 Teilnehmer kamen. Die Reisen führten während dieser Zeit zu folgenden Zielen:

- 1990: Algerische Sahara, Provence;
- 1991: Frankreich, Island und Pyrenäen;
- 1992: Algerische Sahara, Marokko, Alaska, Kanada sowie Provence;
- 1993: Polarkreis, Irland, Champagne und Griechenland, die Türkei, Syrien, Jordanien sowie Ägypten;



## Speziell für den Mercedes G entwickelt:



AUTO-DACHZELTE

# VÖGELE

### Dachzelte, Innenausbauten und sonstiges Zubehör

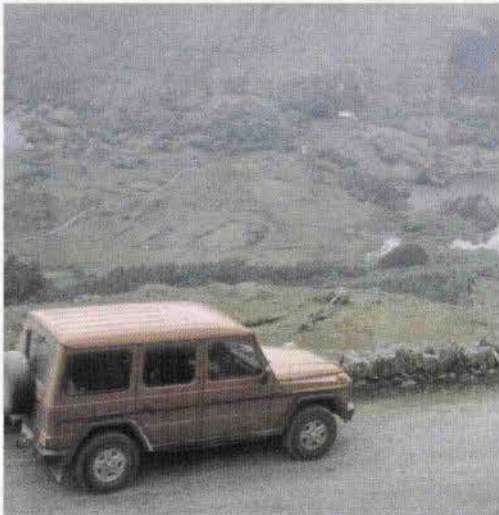
Ihr Fahrzeug wird nach Ihren Wünschen und Vorstellungen um- bzw. ausgerüstet

- Waffensafe unter Fahrzeugdach
- Zusatztanks für Kraftstoff u. Wasser
- Fernglasablage
- Heckträger für Ski und Fahrrad
- GPS-Saughalter
- polierte Serienfelgen
- Staukästen über den Radläufen
- Staukästen auch mit Kühlbox oder
- Wassertank inkl. Schlauch und Hahn
- Hunde-Netzrollo
- maßgeschneiderte Staubboxen
- Staubfilter

Maßeinbauten für Freizeit, Reise und gewerblichen Einsatz

71522 BACKNANG FABRIKSTRASSE 78 TEL: 07191/72500 FAX: 72600





Neben den Fernreisen bot der G-Club auch einiges in Europa. Irland, Frankreich, Spanien, Norwegen, Finnland und Island wurden mit dem G ebenso bereist wie Deutschland. Allerdings meist on road – denn ins Gelände geht es nur, wenn es keine Straßen mehr gibt.

**1994:** Australien, die Grüne Insel Irland, Provence, Tunesien, libysche Sahara;  
**1995:** Finnland, Südwesten der USA, Frankreich und Libyen.  
**1996:** Norwegen, Provence und libysche Sahara.  
**1997:** Namibia, Botswana und Simbabwe, im Sommer Irland und im Herbst die französische Mittelmeerküste.  
 Was 1998 stattfindet? In groben Zügen steht es bereits fest. Im Frühjahr sollen die G der Teilnehmer an einer dreiwöchigen USA-Reise an die Ostküste verschifft werden. Von

dort ist eine Tour durch Teile von Mexico nach New Orleans geplant. Nach zwei Tagen Swing geht es dann nach Tuscaloosa in Alabama.

Da wir bei dieser Tour auf das zwar unterhaltsame, aber auch teure Zusatzprogramm verzichten wollen und es jedem Teilnehmer selbst überlassen, ob er in den Städten entlang der Route auf dem Campingplatz, im Motel oder in einer Nobelterherberge absteigt, wird die Reise einschließlich zwei Flügen, dem Schiffstransport des G und den nötigen Hotels im Hafen, in New Orleans und in Tuscaloosa deutlich unter 10.000 Mark für zwei Personen und einen Geländewagen kosten.

Für den Herbst steht dann eine Wüstenreise an. Je nach politischer Lage sollen Libyen oder Marokko und Mauretanien das Ziel sein.

Und wie alle Jahre wieder geht es auch 1998 auf die unter Insidern als "Drei-Kilo-Tour" gehandelte savoir vivre-Reise nach Frankreich.

Zusätzlich ist eine "Best of"-Reise nach Finnland im Entstehen, auf der wir die Höhepunkte der bisherigen Touren an den Polarkreis komplett bieten möchten: Die Fahrt mit einem Eisbrecher, einen Ausflug mit dem Hundeschlittengespann, den Rallye-Fahrkurs, das Schnee- und Eistraining in der Arctic-Driving School und natürlich die Tage im Blockhaus mit einem Ausritt ins Gelände per Snowmobil.

Daß an einigen dieser Reisen im kommenden Jahr erstmals auch M-Klasse teilnehmen werden, steht fest. Schließlich sind wir der Club der Mercedes-Geländewagenfahrer – und darunter fallen ab 1997 auch Besitzer des neuen Freizeit- und Geländeautos aus USA. Und warum auch nicht? Zum Nachtreffen der jährlichen Reiseteilnehmer kommen die meisten auch nicht mit dem G, sondern mit dem meist zusätzlich vorhandenen Pkw.

Warum soll ein G-Fahrer neben dem besten aller Geländewagen neben dem G nicht auch eine M-Klasse statt einer C- oder E-Klasse besitzen? Mit welchem der beiden er dann in die Provence mitfährt und mit welchem in die Sahara, wird sich zeigen.

## GPS Handy mit erweiterter Software jetzt noch günstiger!

- NEU:** Easy Start ● 200 Wegpunkte ● 5 umkehrbare Routen mit je 20 Wegpunkten ● ständig aktualisierendes Plotdisplay mit Wegpunktidentifikation ● eingebauter Simulator zum Üben ● Wegpunktprojektion durch Eingabe von Distanz und Richtung ● Kalkulation von Sonnenauf- /untergang ● 72 Kartenbezugssysteme

**Bewährt:** Einfachste Bedienung durch intelligente Menüführung, Positions-, Kompaß-, Navigations-, Highwaydisplay. Schnelle GO TO Funktion.

Der Preis? Überraschen lassen!

### Info-Coupon.

Ja. Schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich Unterlagen über das Magellan Programm.

BEIM FACHHÄNDLER GANZ IN IHRER NÄHE.

**FERROPILOT**

FERROPILOT GmbH · Siemensstr. 35 · 25462 Rellingen  
 Tel. (0 41 01) 30 1-01 · Fax (0 41 01) 30 13 33  
 FERROPILOT (Berlin) GmbH · Am Kanal 5 · 15537 Wernsdorf  
 Tel. (0 33 62) 58 59-0 · Fax (0 33 62) 82 02 53  
 FERROPILOT (München) GmbH · Prälat-Zistl-Str. 6 · 80331 München  
 Tel. (0 89) 2 60 82 18 · Fax (0 89) 2 60 96 16



# KRAFT.



# PROTZ

**D**as Auto ist ein Unikat für einen Kunden, der zuerst Motorsport damit betreiben wollte. Deswegen haben wir als Basis für den Umbau einen gebrauchten GE 300 gewählt. Inzwischen gefällt ihm das Auto so gut, daß wir nachträglich eine komplette Lederausstattung, Wurzelholz und vieles mehr einbauen mußten. Für Rallies ist ihm der Super-G jetzt doch zu schade."

Bei der Firma ORC aus Ostfildern bei Stuttgart wurde ein V12 in einen G plaziert. Das Maß der Gewalt: 580 Nm und 408 Pferdestärken.





*Der V12 füllt den Motorraum des G völlig aus. Der Tachometer reicht optimistisch bis 260 km/h, die wahre Höchstgeschwindigkeit liegt bei etwas über 200 km/h. Der größte Zeitaufwand wurde für die einzelnen Details bzw. Sonderanfertigungen benötigt.*



Firmenchef Hans Baur von ORC zeigt den Umbau mit Stolz. "Die Arbeit steckte in Details wie einem völlig neuen Auspuff-System, einem speziell entwickelten Kühler, einem von uns angefertigten Motor- und Getriebeträger, die angepassten Halterungen für die Luftfilter sowie der Bremsanlage", erklärt er.

Motor und Getriebe wurden vollständig aus einer gebrauchten S-Klasse übernommen. Die einzige Änderung: Der Lamellenträger ist



Die Auspuffanlage aus Edelstahl verfügt über vier Kats und mündet in einen zweikammerigen Endschalldämpfer. Der V12 ist mit 8x18 Zoll Felgen bestückt, als Reifen kommen Pneus der Dimension 285/60/18 zum Einsatz, die bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h freigegeben sind.



jetzt verschweißt. Die zweiflutige Auspuffanlage aus Edelstahl verfügt über vier Metallträger-Katalysatoren, einen dahinterliegenden Vorschalldämpfer sowie einen zweikammerigen Endschalldämpfer. Der Scheibendurchmesser der vorderen Bremse liegt bei 12-Zoll, für Verzögerung sorgen zwei Festsattel-Doppelkolben-Bremsen. Die bislang verwendeten hinteren Trommelbremsen sollen bei nächster Gelegenheit gegen die Scheibenbrem-



sen des Sprinter von Mercedes ausgetauscht werden.

Der V12 hat vorn und hinten schmale Achsen mit 8x18-Zoll-Felgen und Bridgestone-Reifen der Dimension 285/60/18, die für eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h freigegeben sind.

Um für den Einbau des V12 etwas mehr Platz im Motorraum zu bekommen, wurde die gesamte Karosserie 40 Millimeter höher gelegt. Die zeitaufwendigsten Umbau-Maßnahmen blieben jedoch die Anpassung der Elektrik und des Motormanagements sowie das Kühlsystem, das aus einem speziell gefertigten Wasserkühler mit 50 Prozent mehr Volumen, einem Getriebeölkühler im rechten und einem Motorölkühler im linken Kotflügel besteht.

Der Tacho des Potenz-Bolzens wurde auf optimistische 260 Stundenkilometer angeglichen, Klimaanlage, Federn, Stabilisator und Schaltkulisse des serienmäßigen G blieben erhalten.

Der Preis für einen Umbau mit neuem V12-Motor und Getriebe sowie allen Teilen sowie der Arbeitszeit liegt bei etwa 200.000 Mark – plus Mehrwertsteuer. ■

**DÄRR**  
  
**Alles für Erlebnisreisen**

z.B.  
 Bergeausrüstung (auch an Händler),  
 sowjetische Generalstabskarten  
 von Afrika, Asien, S-Amerika,  
 Satellitennavigationsgeräte,  
 Satellitentelefone, IR-Nachtsichtgeräte,  
 58 verschiedene Boxen/Kisten,  
 DÄRR Alu-Sandboard, JACKALL Wagenheber,  
 Berggurt, US-Schaufel usw.

Händleranfragen erwünscht!

**DÄRR-Katalog '97**  
 1. gratis im Laden,  
 2. 1 Katalog für DM 3 in Briefmarken  
 3. 2-3 Kataloge für DM 4 in Briefmarken

**FÄHRBUCHUNGEN**  
 Genua/Marseille – Tunis  
 keine Buchungsgebühr

**Därr Expeditionsservice GmbH**  
 Theresienstr. 66/2 · D-80333 München  
 Tel. 0 89 / 28 20 32 · Fax 28 25 25

**Laden · Versand  
 Export**



# 432 Seiten! Für Sie kostenlos!



**WOICK**

**SHIP'N FLY**  
Reisen • Flüge • Fähren  
Mietwagen • Verschiffung

**OUTDOOR**  
Bekleidung • Schuhe  
Rucksäcke • Zelte • Schlafsäcke

**TREKKING**  
Alles für Klettern & Wandern  
Messer • Lampen • Kocher • Entkeimung

**BIKE & BOOT**  
Fahrrad- und Motorradausrüstung  
Reiseboote • Zubehör • Vermietung

**OFF ROAD**  
Dachzelte • Kühlboxen • Tanks  
Generatoren • 4x4 Ausrüstung • Sandbleche

**ABENTEUER**  
GPS-Navigation • Kompass • Ferngläser  
Nachtsichtgeräte • Weltempfänger

**Gewinnen Sie zwei Flüge mit Air Namibia**

## Alles für Sie und Ihren G!

Fordern Sie Ihren WOICK-Katalog an! 432 Farbseiten Information und Beratung! Gratis!

...oder erst mal ins

in Bernhausen, Plieninger Str. 21, an der Autobahnausfahrt STUTTGART-FLUGHAFEN

**TRAVEL CENTER**  
**WOICK**

G-Club-Mitglieder beraten wir, wie bisher auch, persönlich! Auf 1.750qm finden Sie eine Riesenauswahl an funktioneller Bekleidung, z.B. im FJÄLLRÄVEN-Shop! Ausrüstung für die Reise, für Ihren "G" und eine Ausstellung mit über 30 aufgebauten Zelten erwarten Sie! **maggiolina** und **KALAHARI**-Dachzelte, Kühlboxen, GPS-Geräte... ansehen, probieren, mitnehmen!  
Mo-Mi. 9.30-18.00 • Do-Fr 9.30-20.00 • Sa 9.00-14.00

Fähren, Flüge, Mietwagen, Reisen und G-Verschiffungen buchen Sie sofort bei

**SuperFly**

# G-DRUCKT

Mit einer Markteinführung im Jahr 1979 ist der G schon ziemlich lange im Geschäft. Er hat einen weiten Weg hinter sich gebracht, und das nicht nur kilometermäßig. So manche der Veränderungen, die es in der Entwicklungsgeschichte des G gegeben hat, sind dem heutigen G-Fahrer kaum noch präsent, lassen sich aber anhand von Prospekten und Betriebsanleitungen nachvollziehen. Das Sammeln solcher Druckwerke kann sich dabei zu einem ebenso spannenden Hobby entwickeln, wie das Sammeln von Miniaturmodellen oder das Schrauben an dem Objekt der geländegängigen Begierde selbst.

Wer einen älteren G sein eigen nennt, kommt ohnehin kaum um die Einsicht in diese Dokumente, wenn er den Geländewagen wieder in den Originalzustand versetzen möchte. Der frühe G entwickelt sich übrigens langsam zum Klassiker unter den Geländewagen, wie auch der 181er Kübel und erst recht der DKW Munga längst Oldtimer sind, vom US-Jeep oder den Ur-Landrovern ganz zu schweigen.

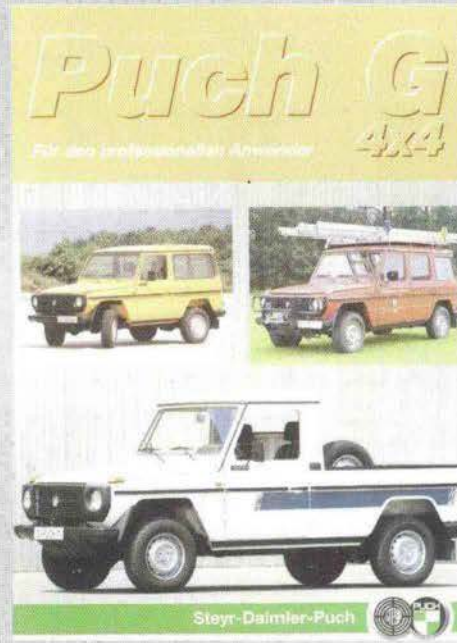
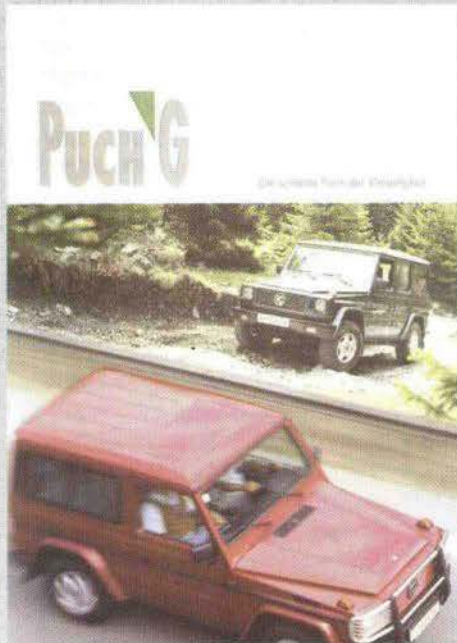
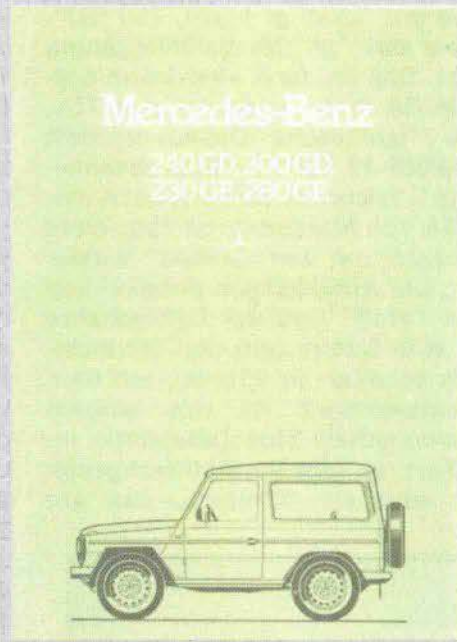
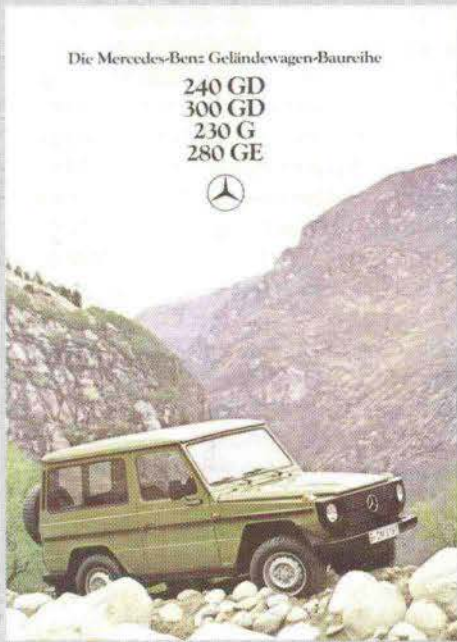
Und je länger man sich mit den frühen G beschäftigt, desto mehr Fragen tauchen auf...

Es ist gar nicht so einfach, Prospekte von frühen Ausführungen zu finden, da die Daimler-Vertretungen die verfallenen Prospekte in der Regel in den Müll verfrachtet haben, um Platz für die aktuellen Modelle zu schaffen. Nur hin und wieder lässt sich der eine oder andere Prospekt auf Oldtimerbörsen wie der "Veterama" oder bei einschlägigen Händlern auftreiben.

Die Prospekte sind generell im A4-Format, die Preislisten hingegen im A6-Format, während die Betriebsanleitungen ("BA") mit DIN A5 (quer) dazwischen liegen. Die später eingesetzten "Geländewagen-

Erst kaufte sich Dr. Harald List einen betagten GD 240. Dann begann der Oldtimer-Spezialist, alles Gedruckte über den G zu sammeln. Was er an Prospekten und Bedienungsanleitungen zusammengetragen hat, füllt inzwischen Schränke. Sein Bericht.





**Die Prospekte oben stammen aus den Jahren 1979, 1980 und 1982. Die drei in der Mitte abgebildeten datieren von 1986, 1994 und 1995 und sind in englischer Sprache beziehungsweise für den Puch. Links sind zwei Bilder aus dem 79er Prospekt mit den runden Zusatzblinkern vorn am Kotflügel zu sehen.**

Übrigens wurde der Benziner damals mit Normal gefahren. "Auf Wunsch" - so der Prospekt - gab es den 230er auch für Superbenzin und 16 km/h schneller. Nicht jedoch den 280 GE, der 1981 sogar 10 km/h langsamer fuhr als noch im Jahr zuvor.

Einen wunderschönen Eindruck in die Welt des Zubehörs für den G verschafft die Broschüre "Sonderausstattungen und Zubehör" von 8/81. Von der Allzweckwanne über die Leichtmetallfelge bis zur Gewerhalterung und einer nunmehr digitalen Radioausstattung von Becker durfte geträumt werden. Zum erstenmal wird auch das Tropendach abgebildet. Praktischerweise auf einem "Langen" aus Hamburg, aber ohne Stadtstempel auf dem Nummernschild.

Mit den Prospekten 4/82 und 4/83 liegt als aufklappbares Faltblatt wieder eine Doublette vor, in der sich ein roter, kurzer 280er über mehr Stein als Stock wühlt, zünftig eingematscht, damit auch jeder sofort kapirt - 'hier ist Gelände, hier will ich sein'.

Im Propekt 8/89 wurde das Armaturenbrett PKW-mäßig umgestaltet, Holz kam zum Einsatz. Man spürt - eine Epoche ging zu Ende. Es ist die Epoche des Ur-G, des 460ers, der im Baumuster 461 seinen Nachfolger fand und in dem Luxusgeschöpf 463 den Sprung aus der LKW-Abteilung zu den PKW schaffte.

Zurück zu den Betriebsanleitungen. Von 2/79 bis (mindesten) 8/83 sind sie weiß mit einem senkrechten blauen Streifen am linken Rand, der die Aufschrift "Mercedes-Benz" trägt und den (langen) G im Profil zeigt. Auf der rechten Seite steht zusätzlich zum Mercedes-Stern "Mercedes-Benz Service".

Die Ausgabe 5/86 trägt einen Streifen in Ocker quer über das obere Fünftel des Querformats, der die Aufschrift "Betriebsanleitung" und den Stern trägt. Die Aufschrift "Mercedes Benz service" ist auf die Rückseite der BA gewandert, der Wagen wird beifahrerseitig von vorn gezeigt, so daß die Version - lang, kurz, offen oder geschlossen - nicht mehr zu erkennen ist.

In der BA 11/87 mutiert der Streifen von ocker zu dunkelblau, um mit dem Einsetzen der 90er Jahre ganz

Verkaufs-Taschenbücher“ von Mercedes haben dagegen das Format DIN A5 hoch. Reizvoll sind natürlich auch Zusatzblätter mit Themen wie “Reservekanister für das G-Modell” oder Infoblätter zu Farben, Polsterarten und Sonderzubehör. Besonders hübsch sind schließlich G-Prospekte in anderen Sprachen. Aufzutreiben waren von mir Ausgaben in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und – wohl seit 1995 erhältlich – auch in Russisch. Natürlich gehören zu einer soliden Prospektsammlung auch die Prospekte des in Österreich und in der Schweiz oder gar in Kuba vertriebenen Puch-G. Prospekte in arabischer Sprache waren dagegen nicht zu finden.

Bereits der erste vorliegende Prospekt, ein sechsflügeliges Falblatt

(das “Doppeltryptichon” für den “G-Anbeter”) von Januar 1979, weist eine Kuriosität auf: Die abgebildeten Wagen – lang geschlossen, kurz mit Plane sowie kurz geschlossen – tragen die vorderen seitlichen Blinker, die damals von Märkten wie Italien oder den USA verlangt wurden, nicht kurz vor der A-Säule (also etwa unterhalb der Windschutzscheibe), sondern vorn unterhalb der auf dem Kotflügel sitzenden Blinkerwarze. Es wäre interessant herauszufinden, ob solche Fahrzeuge tatsächlich ausgeliefert worden sind oder nur im Prospekt existieren. Ein Blick in den elektronischen Ersatzteilkatalog hilft auch nicht weiter, da nur zu oft Teile durch andere aktualisiert worden sind, wobei die alten nicht mehr nachzuvollziehen sind.

Desgleichen erscheint die Modellbezeichnung nicht auf dem Träger des Seitenspiegels. Das ändert sich noch im Sommer desselben Jahres beim Prospekt von 8/79. Jetzt sind auch die seitlichen Blinker an ihrem bekannten Platz und die Motorhaube trägt das flache Emblem mit dem Mercedes-Stern. Allerdings: Beim Titelfoto der Preisliste Nr. 4 von 9/79 sitzen die Blinker immer noch vorn unter den “Warzen”.

Das abgebildete Fahrzeug ist übrigens ein kurzer Planwagen (auch “Cabrio” genannt.) Der Planwagen wurde der zivilen Käuferschicht allerdings nie offiziell mit langem Radstand angeboten. Nur in der “auto motor und sport“-Ausgabe 4/79 findet sich auf den Seiten 46 bis 47 die Abbildung eines langen Viertürers mit Plane, passenderweise in olivgrün, wenn auch mit einem zivil blickenden Bauarbeiter am Steuer.

Den diversen Armeen wurde und wird der lange Planwagen als 461er mit 290 D-Maschine im Prospekt “Technisches Konzept” von 8/95 angeboten – wenn auch nur als Zweitürer mit langem Radstand. Trotz des Y-Kennzeichens handelt es sich nicht um einen Bundeswehr-Wolf, da diese im Gegensatz zum abgebildeten Fahrzeug keine seitlichen Blinker haben. Der lange viertürige Planwagen taucht ansonsten sporadisch in den frühen Werbefilmen auf.

Über die Seitenblinker schweigt die Betriebsanleitung des 240 GD

von 2/79. Dafür läßt sich ihr entnehmen, daß der Kombischalter für Hupe, Licht und Blinker in der Serie identisch war mit demjenigen des F20/206D; der Scheibenwischer wurde noch über einen Kippschalter im Mittelfeld des Armaturenbrettes betätigt. Auch der Lichtschalter war als Kippschalter ausgelegt und identisch mit dem des 306D-Nachfolgers Typ 207.

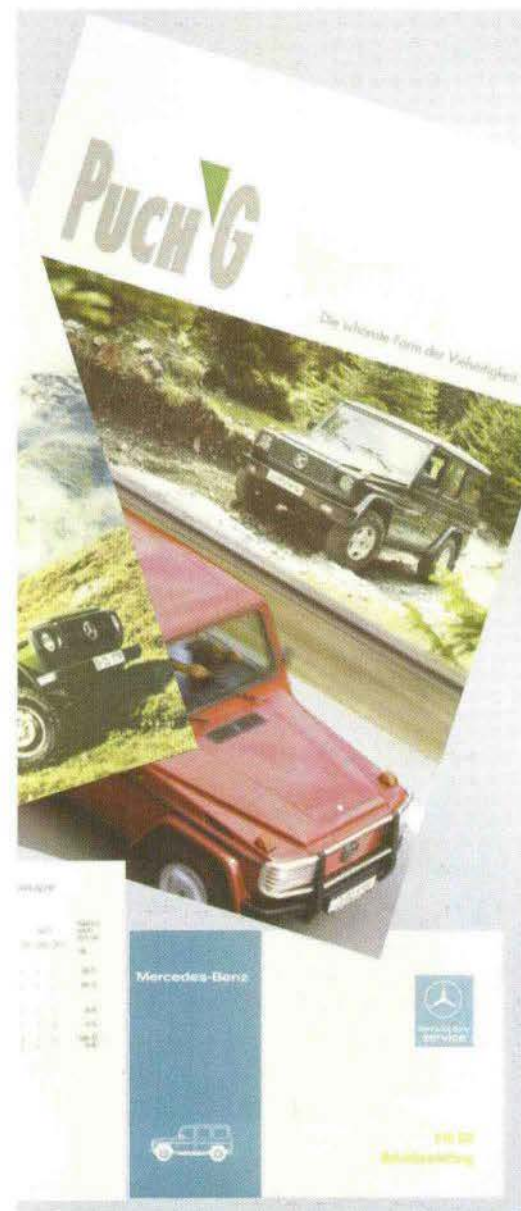
Mit dem Lenkrad ist das auch so eine Sache: In der Betriebsanleitung 2/79 ist auf Seite 12 bei der Abbildung des “Kombischalters (Serie)” ein schmales Lenkrad zu sehen, das direkt aus einem Hanomag zu stammen scheint. Das Lenkrad in der Gesamtsicht des Armaturenbrettes (Seite 9) entspricht jedoch schon dem bekannten Modell, wie auch der “Kombischalter (Sonderwunsch)” der Ausführung im Pkw des Typs “Strich-Achter” entspricht. Und noch ein Unterschied zu späteren Versionen: Der Ganghebel für den Allradeinsatz verfügt nur über vier Positionen: S - SA - N - GA. Doch schon die BA 7/79 für den Benzinler fügt in dieses Schema eine zweite (rechte) SA-Position hinzu. Hier ist auch der “Sonderwunsch“-Kombischalter” schon Serienausstattung geworden.

In dieser BA wird der Kunde auch zum erstenmal auf zwei Seiten in die Bedienung des Radios eingeführt; es ist natürlich ein “Becker” mit Verkehrsfunk. Und wie es sich für einen echten globetrotten Geländefahrer geziemt, nicht etwa ein “Mexico”, sondern ein “Europa” mit Kurzwellenbereich.

Nur angesprochen, aber einstweilen nicht abgebildet, wird das “hitze-dämmende Tropendach”.

Übrigens: Bei der Abbildung des in voller Fahrt dahintobenden roten Planwagens mit den beiden jungen Männern auf den Vordersitzen in den Prospekten 1/79 und 8/79 handelt es sich offensichtlich um dieselbe Aufnahme, da die Bilder bis in Nuancen der Schatten und der Falten im Verdeck identisch sind, von zahlreichen anderen Details ganz zu schweigen. Und doch trägt die Version 8/79 die späteren Seitenblinker, die Typangabe auf dem Spiegelhalter und den Stern auf der Motorhaube.

Und noch etwas: Merkwürdigerweise hat der Wagen in der früheren





Prospektversion bereits die späteren Stoßstangen, die hinten wie vorn um die Kotflügel herumknicken. Der Unterschied beider Versionen ergibt sich auch aus der Abbildung des langen Modells, das zumindest vorn über eine gerade Stoßstange verfügt. Man erkennt, wie stark damals die Dinge im Fluß gewesen sein müssen...

Ein weiteres Beispiel dafür ist der grüne "kurze Geschlossene" auf dem Titelbild des Prospektes von 1/79, der mit demselben Nummernschild, aber aktualisierter Optik durch die schneebedeckten Hänge der Broschüre 2/81 geistert.

Die Prospekte 2/80 und 2/81 sind bis auf die Jahresangaben der Drucklegung fast identisch mit demjenigen von 8/79. Obwohl bereits in den BAs von 7/79 der Allrad-schalter fünf Positionen besitzt (wie oben geschildert), zeigt der Prospekt von 2/81 noch eine veraltete Abbildung mit den vier Positionen. Zum Ausgleich wird der Betrachter mit aufregenden Bildern von Geländefahrten und der Durchwatung von Gewässern umworben. O-Ton: "Ein Geländewagen, der auch im Wasser nicht ins Schwimmen kommt".

Die drei Prospekte sind fast identisch. Erst auf den zweiten Blick fällt auf, daß die in der Broschürenmitte angesiedelten Bilder vom Innenraum von 8/79 und 2/80 – vom Tachostand bis hin zu den Blümchen der Wiese – nahezu gleich sind. Nur das Radio macht den Unterschied. In 8/79 ist es ein Blaupunkt, in der Folgeausgabe ein Becker Europa Cassette ("Kurrier"). Hat man zwischen zwei Aufnahmen das Gerät getauscht? Oder wurde später retouchiert – immerhin haben sich die Zeiger der Borduhr von 8/79 bis 2/80 um keine Minute bewegt.

Anders hingegen das entsprechende Bild in der Ausgabe 2/81: die selbe Szenerie auf freiem Feld. Aber es ist ein anderes Fahrzeug zu se-

hen, die Armaturen unterscheiden sich ebenso wie die Knöpfe des Becker Europa Cassette "Kurrier". Der Tacho hat einen Tageszähler bekommen, und der Sanitätskasten sitzt andersherum in seiner Halterung, die Lautsprecherabdeckung im Armaturenbrett ist nur eingeklipst und wird nicht mehr von vier Schrauben gehalten...



Derselbe kleine, feine Unterschied zwischen den Prospektgenerationen zeigt sich auch bei der Abbildung des Ausstattungsdetails "Betätigung der Heizungsanlage". Und der bereits sattem bekannte rote Planwagen durchfährt noch einmal schwungvoll eine steinige Furt – natürlich mit denselben Nummernschildern. Es ist eindeutig dasselbe Bild wie in 1/79, doch erheblich retouchiert (Wasserspritzer, Wagen in der bereits bekannten Weise optisch auf den letzten Stand gebracht). Und zwei Seiten später begegnet einem der weiße "geschlossene Kurze", der ebenfalls im Prospekt 1/79 sein Debut gegeben hat: Es ist dasselbe Bild (schwungvolle Dünenabfahrt), doch unretouchiert, das zwei Jahre später noch einmal zum Einsatz kommt. Die Dünenabfahrt dürfte wohl in Tunesien aufgenommen worden sein, denn "S-DL 1933" fährt auf der nächsten Seite über die Salzkrusten eines nordafrikanischen Schotts (ich tippe auf das Schott el-Fedschâdsch), wobei die Salzlake in hohem Bogen emporstäubt. Auch dieses Bild zeigt einen G ohne Stern auf der Motorhaube und mit weit vorn angesiedeltem Seitenblinkern. Besagte Dünenabfahrt ist in DIN A4 übrigens auch in einer Anzeige in Heft 22/1982 des "Spiegels" zu bewundern...

Wer die "auto motor und sport" 4/79, Seite 50/51, aufschlägt, wird übrigens Fahrzeuge noch ganz ohne seitliche Blinker und mit völlig anderen Spiegelhalterungen entdecken.


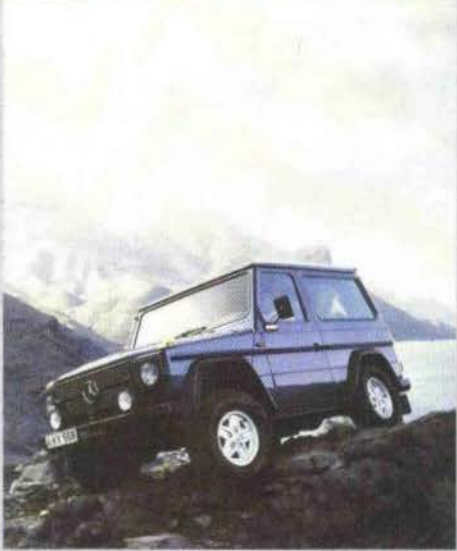

Auf Seite 45 sind auch einige Prototypen abgebildet. Eine weitere Zeichnung, die schon wesentliche Stilelemente der späteren tatsächlichen Karosserie enthält, findet man in der Ausgabe 26/1975, Seite 12. Vorserienfahrzeuge mit Außenspiegeln auf den Kotflügeln gibt es im Heft 18/1976 auf Seite 12.

Die Mercedes-Benz Geländewagen-Baureihe

240 GD  
300 GD  
230 G  
280 GE

Mercedes-Benz  
G SERIES



zu entfallen. Nun ist die BA nur noch silbern, doch 4/94 entwickelt sich die Darstellung des Fahrzeuges auf dem Titelblatt von dem Frontalfragment zum fahrerseitigen Halbprofil – und man erkennt: Diesmal ist es ein "kurzer geschlossener". Von besonderem Reiz in einer solchen Sammlung ist natürlich auch die BA

eines "Wolfs" von der Bundeswehr, etwa ein "LKW gl leicht, 250 GD", wobei das "gl" für geländegängig steht. Das ist dann aber keine normale BA mehr, sondern eine TDv, eine "technische Dienstvorschrift 2320/085-12, Teil 12 – (Betriebsanleitung)". Natürlich stammt auch diese BA von Mercedes, ist aber nicht identisch mit den "zivilen" Versionen: Die Abbildungen entsprechen dem "Wolf" und der Lichtschalter hat eine Sperre, um den Tarnlichtkreis schalten zu können, auf dem Armaturenbrett ist mit langem Schwanenhals eine Leselampe installiert, es gibt Verdunkelungsplanen und ein Tarnnetz, das am

Reserverad verstaut wird. Zusätzlich zu den vier Vorwärtsgängen gibt es noch einen Kriechgang, der links unter dem Rückwärtsgang liegt, also in einer Ebene mit ihm. Hinzu kommen Fremdstartsteckdose sowie Spatenhalterung im Motorraum, Halterungen für Flaggen (Konvoisignalisierung), Gewehrhalterungen in der Fahrzeugmitte, schließlich die Halterung für den Reservekanister am Heck und ein ausführliches Zubehörsset. Das Schönste ist an dieser Ba vielleicht jedoch der Anhang: Darin kann man genau ersehen, wie man einen G zweckmäßig zum Lufttransport in einer Transall vorbereitet und festzurrt. Sollte der G einmal nicht rollfähig sein, so verwende man bitte eine "4 t Transport-Absetzplattform" als Rollunterlage...

Mit dem Titel "Zeitlose Wertigkeit – die G-Klasse von Mercedes Benz" ist 9/95 ein in Leinen gebundener Edelprospekt zum "G" erschienen (Teilenr. 5530 000 400), in dem auch die Vorkriegsgeländewagen des Hauses zu Wort und Bild kommen: so der G1 von 1926 und der G5 von 1937. Zweifelsohne ein "Muß" für jeden Sammler.

Höhepunkt ist in diesem aufwendig gemachten Opusculum natürlich der 500 GE V8. Zu diesem gab es 1993 einen mittlerweile überaus seltenen und gesuchten Prospekt, dessen Umschlag bereits die Metallic-Lackierung vorwegnimmt. Vier Einlegebilder A4 und zwei Datenblätter gehören dazu, ein Auslieferungsdatum trägt der Prospekt nicht.



Mercedes-Benz AG · Niederlassung Hamburg  
Über Verkauf und Ankauf sprechen Sie bitte mit  
unserem Herrn Einberger.

Heidenkampsweg 96 · 20097 Hamburg  
Telefon 040/69 41-49 00 · Telefax 040/69 41-49 88  
Service: Tel. 040/69 41-49 02 · Mobil 0172/406 08 74

**S SCHMUDE**  
PERFEKT IN FORM, QUALITÄT UND AUFBAU

Frankfurter Weg 20  
Einfahrt Barkhauser Str.  
D-33106 Paderborn  
Tel: 0 52 51 / 7 25 82  
Fax: 0 52 51 / 7 25 65



HARDTOP



CAMPTOP



TAUBENREUTHER-STÜTZPUNKT





Im neuen G 300 DT ist es wie im richtigen Leben:  
Man freut sich, wenn's wieder bergauf geht.

► Eins werden Sie im neuen G 300 TURBODIESEL bestimmt nicht haben: das Gefühl, einen herkömmlichen Diesel zu fahren. Statt dessen

wird Ihnen in jedem Gang ein satter Schub Kraft serviert. Eine Kraft, die Sie und Ihr G-Modell mit Leichtigkeit durch alle Höhen und Tiefen bringt.



Mercedes-Benz

# AB AUF DIE INSELN



Sie liegen auf dem Weg nach Island, aber kaum jemand verweilt. Brigitte und Hartmut Festerling blieben und schwärmen von den Färöern, den Inseln im Atlantik.

**L**ugegeben, das Problem der Färöern sind der Nebel, die steilen Klippen am Rand der einzelnen Inseln und die morsche Erdkruste, die leichtsinniges Wandern ohne geeignete Ausrüstung zu einem Ausflug ohne Wiederkehr machen können. Aber das hat auch seinen Reiz. Denn so schnell, wie der Nebel die einzelnen Inselchen verschlingt, so schnell wird der Vorhang auch beiseite gezogen. Und dann erscheint in einer unvorstellbar glasklaren Luft und hellem, fast unwirklichem Licht die ganze Schönheit dieser Eilande.

Gedeihen kann hier nur Gras, das an grünen, oft steilen Hängen liebevoll mit winzigen Handrasenmähern oder mit der Sense gemäht und in mühsamer Arbeit wie Wäsche zum Trocknen aufgehängt wird. Und Rhabarber, dem wir bei einer sehr gastfreundlichen Familie ausgesprochen lukullische Seiten abgewinnen konnten. Und dann gibt es noch ein paar Kartoffeln. Das wär's. Kein Baum, kein Strauch. Aber Vögel. Vögel.

Die waren und sind ein wichtiger Faktor der Ernährung der nicht rosig gebetteten Bevölkerung. Von Dänemark über Jahrhunderte keines-

wegs bevorzugt behandelt, mit Arbeitslosigkeit und Alkoholproblemen bei der Jugend belastet, haben Vogel- und Walfang eine existenzielle Bedeutung. Oft werden die Vögel unter Einsatz des Lebens an den steilen Klippen gesammelt. Froh leuchten die Augen einer älteren Frau, die uns mit einem Bündel der niedlichen Papageitaucher zuwinkt.

Größter Bodenschatz der Inseln ist das kristallklare Wasser, das – in Flaschen abgefüllt – inzwischen auf Weltreise geht.

Die Färöern haben keine spektakulären Vulkane, keine Gletscher, keine Wüsten und daher auch fast

Erst der eine, dann der andere. Doch das kommt nicht häufig vor: Auf den Inseln herrschen – verkehrstechnisch gesehen – noch paradiesische Zustände. Nur bei Ankunft oder Abfahrt der alten Fähre "Norröna" drängeln sich Gefährte im Hafen von Thorshavn.

In der Hauptstadt der Färöern sollte man nicht am Nationalfeiertag ankommen. Die Straßen sind voll junger betrunkenen Menschen. Dann besser schnell über die Inseln – dort ist kaum jemand.

Da wäre Kvivik auf der Hauptinsel Streymoy, eine der ältesten Siedlungen. Direkt neben dem Wikingerhof mit Blick auf Abendrot und die Hügel von Vágur übernachten wir mitten im Ort. An uns vorbei zieht die Dorfjugend zum Angeln und kehrt erst spät nachts zurück. Oder die alte Siedlung Saksun an einer faszinierenden Lagune, wo man die eiszeitlichen Terrassen an den grünen Hängen studieren und eine Wanderung hinüber nach Tjørnuvik unternehmen kann. Alte Steinmänner dienen als Wegweiser.

Tjørnuvik ist ein Höhepunkt der Inselfahrt. Es gibt eine knallrote-wei-

ße Kirche – und wenn man vorbeischaut, sieht man drüben auf der Nachbarinsel Eysturoy "Risin und Kellingin" ihr anstrengendes Handwerk verrichten. Selbige sind Trolle, die vor Ur-Urzeiten den Versuch unternommen haben sollen, die Färöern in Richtung Island zu ziehen. Dabei verpaßten sie die Geisterstunde und erstarrten zu Stein. Nun nagt die Dünung an ihnen – aber der Mythos bleibt. Auch die herausgeputzten Häuser, teilweise noch mit Naturgrasdächern, schwarz imprägniert mit blendend weißen oder knallroten Fenstersprossen und dicht zusammengeschult in der windgeschützten Bucht, geben Flair und ein heimeliges Gefühl.

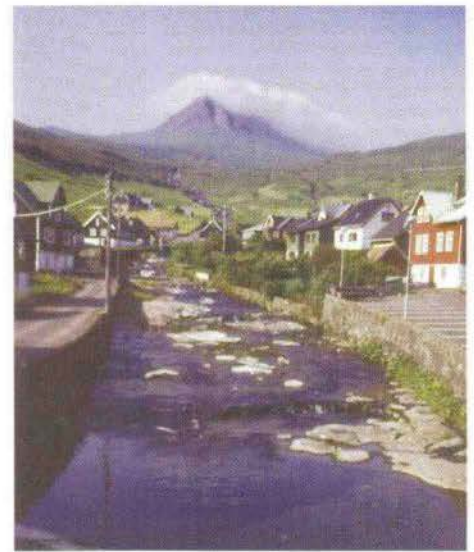
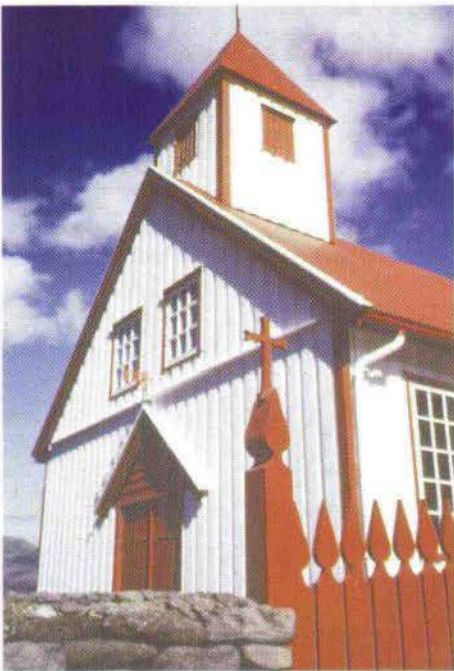
Auf Eysturoy ist Gjögvi ein Muß. Ein enger Naturhafen, felsgeschützt mit steiler Bootsrampe und noch in Betrieb. Auf der Straße dorthin sieht man schon in herrlicher Lage das bunte Funningur liegen, dessen Lehrer uns einen Stellplatz mit herrlichem Panoramablick und Frischwasserquelle zuwies - inklusive einer riesigen Portion Thunfisch.

keine Pisten. Hier können die Straßen befestigt werden, sind aber dennoch teils spektakulär, weil supereng, einspurig und mit endlos langen Tunnels gesegnet, in denen immer derjenige Vorfahrt hat, der keine Ausweichstelle an seiner Seite findet. Das bringt Spannung. Schnell lernt man, Entfernung und Geschwindigkeit des Gegenverkehrs abzuschätzen, um rechtzeitig die rettende Bucht zu erreichen. Treffen zwei lange Lkw aufeinander, muß auch der Vorfahrt habende anhalten und warten, bis sich die Transportfahrzeuge an den Felswänden vorbeigequetscht haben.



Runavik am Skalafjörður und Funningur zählen zu den reizvollen Zielen auf den einsamen Färöern im Atlantik

Risin und Kellingin. Oder die Kirche in Tjörnuvik – alles hat eine eigene Atmosphäre. Auch der G im Nebel auf Kunoy. Kivik auf Strymoy sind Orte, die der Reisende mit seinem G ansteuern sollte.



Überhaupt: Gastfreundlich sind die Färöer alle. Kunoy, das man von Bordoy aus über eine Brücke und einen endlos langen Tunnel erreicht, der die Insel in Ost-West-Richtung durchquert, bescherte einen Einblick in ein typisch färingisches Haus um die Jahrhundertwende mit alter "Kochmaschine", auf der die hauchdünnen Eierkuchen gezaubert werden und dem "Thun" vor dem Haus, dessen Graspelz noch mit der Sense geschoren wird.

Aus dieser Quelle stammt auch die Sage von den drei Gaben, die die Färöer (von der Natur) zur Nutzung bekommen haben: "Seit Alters her" kam (und kommt) zu den Inseln ein schöner weißer Vogel, der nur auf Mykenes brütet – und nur hier. Die Menschen freuten sich und nah-

men ihn an. Und die Vögel kamen jedes Jahr wieder. Auch ein Wal kam, die Menschen freuten sich, nahmen ihn an, und der Wal erschien jährlich wieder. Eines Tages schwamm eine kleine verkrüppelte Birke daher. Die Menschen aber sagten: "Du bist uns zu häßlich, wir wollen etwas Besseres haben!" Seitdem ist das Eiland nackt dem Wind und Sturm ausgeliefert.

Versäumen sollte man auch nicht einen Besuch auf der letzten mit eigenem fahrbaren Untersatz zu erreichenden Inseln Vidoy. Hier haben wir das Gefühl, wirklich am Leben der Einheimischen teilzunehmen. Auf der Wäscheleine in Vidareidi hängen Papageitaucher zu Gruppen gebündelt. Bei einer Klettertour unterhalb der Kirche am Wasser ent-

lang erreicht man eine geschützte Bucht mit dümpelndem Boot und einem Wasserfall, die Kaskaden mit leuchtend orange blühenden Blumen besetzt. Gleichzeitig sind drei Kaps allgegenwärtig. Auf der Ostseite dann herrlich einsame Schlafplätze mit Panoramablick. In Norddepil folgt das nächste Sagentier: ein Grindwalgerippe, fein säuberlich abgedeckt, die Schwanzflosse recht nasenunfreundlich zum Trocknen ausgelegt.

Mit Vágur, der die sagemumwobene und vogelbesetzte wilde Insel Mykenes vorgelagert ist, haben wir kein Glück. Die geplante Wanderung zum Ort Gasadalur muß wegen Sturm, Nebel und Regen zweimal abgeblasen werden. Aber wir kommen ja wieder auf diese Inseln im Atlantik. ■

## LA ROCHELLE. NAMIBIA ERLEBEN.

Ursprüngliches Afrika: Grandiose  
Sonnenuntergänge, endlose Weite –  
die Jagd auf faszinierendes Wild erleben.

Auf über 10 000ha Fläche sind bei uns  
27 Spezies jagdbar. Darunter Raritäten wie  
Schwarznasen-Impala. Sichere Jagd auf die „Big Five“  
bieten wir in den besten Konzessionen Afrikas.

Auf La Rochelle erwartet Sie namibische Gast-  
freundschaft im Ambiente vergangener Tage –  
ohne Verzicht auf Abwechslung und Komfort:  
Flutlicht-Tennisanlage, Sauna, Whirl-Pool, Sola-  
rium, Fitness-Studio, beheizter Pool, Reiten,  
Tontauben-Schiessen und, und, und...

## ZUM HORIZONT UND WEITER.

Unvergeßliche Flugsafaris mit einer unserer  
„Zweimotorigen“ organisieren wir individuell  
nach Ihren Wünschen: Viktoria-Fälle, Namib-Wüste,  
Kaokoland und andere Ziele. Entlang der Route  
machen Sie Station in den schönsten Lodges  
Namibias. Sie bestimmen den Kurs, wir fliegen!

In Henties Bay, direkt am Atlantik-Strand, ist  
unser komfortables Gästehaus die ideale Basis  
für Hochsee-Angeltouren mit unserer Motoryacht  
„Solitär“. Der Nationalpark „Skelettküste“ und  
die Robbenkolonien am Kreuzkap sind einfach  
mit dem Auto zu erreichen.

## LA ROCHELLE. DER BEGINN EINER WUNDERBAREN FREUNDSCHAFT.



Ausführliche Informationen geben wir Ihnen gern: Reiseservice La Rochelle,

Tel. 08046/9194-0 · Fax 08046/9194-99

<http://www.La-Rochelle.com> · E-mail: [LaRochelle@t-online.de](mailto:LaRochelle@t-online.de)

**Verkaufe** 350 DT, Baumuster 463, EZ 12/94, 12.800 km, silber-metallic, Leder schwarz, Automatik, Klima, Sitzheizung, Schiebedach, Rammschutz Edelstahl, Trittbretter, AHK, Kotflügelverbreiterung, D-Netz-Installation, Reserveradabdeckung Edelstahl, Radio MB-Special, u.s.w.. Kein Gelände - wie aus dem Laden!. Preis von privat DM 81.000,-. Wilfrid Holz, Telefon 08341-2210519 oder privat 04537-708989.

**Verkaufe** GE 230 Station lang, EZ 9/95, 31.000 km, azuritblau-metallic, elektr. SHD und FH, Klima, Sitz- und Standheizung, ABS, Leder, Wurzelnuß, AHK, Travelpilot, Radio Berlin, CD, Telefon, Ramm-schutz, ZV, Einbruch- und Diebstahlwarnanlage. Preis DM 95.000,-. Ursula Mintrop, Telefon 08157-900274, Telefax 08157-900275.

**Verkaufe** für W460 zwei Getrag 5-Ganggetriebe - eins defekt, eins fahrbereit (beide überholungsbedürftig, Preis VHB DM 600,-. Zwei Stoßdämpfer hinten Monroe, Preis VHB DM 100,-. 4 Federn, Preis VHB DM 100,-. Jörg Sand, Telefon 0221-810115.

**Verkaufe** 230 GE kurz, Bj. 84, TÜV/AU bis 12/98, silber-metallic,

gehobene Ausstattung, 2 Sperren, AHK, Color, sehr gepflegt, bei DB generalüberholt. Preis VHB DM 13.500,-. Günter Heppner, Telefon 0365-811020 oder 0172-2308271.

**Verkaufe** gebrauchtes Dachzelt für G kurz, Farbe silber, Sandblechhalterung, Zusatzscheinwerfer, Moskitonetz. Hans-Peter Vögele, Telefon 07191-72500.

**Verkaufe** 300 GE lang, Bj. 91, TÜV bis 98, ca. 80.000 km, schwarz-metallic, Vollausstattung, D-Netz, Standheizung, Klima, Topzustand. Preis VHB DM 49.500,-, MwSt. ausweisbar. Günter Heppner, Telefon 0365-811020 oder 0172-2308271.

**Verkaufe** 290 GD lang, EZ 9/92, ca. 65.000 km, Klima, Standheizung, Turbolader, elektr. Wegfahrsperre, 1 Satz Geländereifen, schadstoffarm 93/59/EWG 1. Preis VHB DM 37.000,-. Kurt Breuninger, Telefon 0711-2577520.

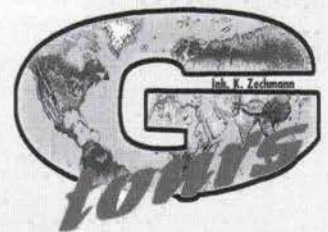
**Verkaufe** für 300 GE, Bj. 92, Vorderachse, Preis DM 2.500,-, Hinterachse Preis DM 1.500,-, Automatik-Getriebe, Preis DM 2.000,-, Verteiler-Getriebe Preis DM 1.500,-, KAT Preis DM 500,-, Kardanwelle Preis DM 500,-, Heiz- und Klimakasten Preis DM 1.000,-. Dathe Motors, Telefon 089-9037026.

**Verkaufe** 300 GD lang, einteilige Hecktür, 2 hintere Türen komplett mit WD-Glas (rostfrei!), Innenhimmel, Sitze, Sitzbank, Federn etc. Werner Neumann, Telefon 0251-314106.

**Verkaufe** 5 Stahlfelgen 5,5x16 mit Reifen, Preis DM 70,-/Stück. 1 Gewehrhalter zwischen den Sitzen für Baumuster 460/461, Preis DM 180,-. Hans-Peter Vögele, Telefon 07191-72500.

**Verkaufe** Fahrertür, Militärversion, Rohbau, neu. Rückbank mit Kopfstützen langer Radstand; LM-Felgen 6J16 für Baumuster 463, Innenverkleidungen (Tür und Seiten) in schwarz, Kühlergrill, Scheinwerferwaschanlage, Sitzheizungselemente für Recarositze. Marcus Cortnum, Telefon 07664-590145 oder 036253-41642.

**Verkaufe** Werkstatthandbücher, "Die neuen Geländewagen 463", gebundenes Werk, Preis DM 50,-. "G 350 Turbomotor", gebundenes Werk, Preis DM 40,-. "Motorteil 250



## Erlebnisreisen für Mercedes G-Fahrer

Die neue Reisephilosophie für Anspruchsvolle, die in kleinen Gruppen zu interessanten Zielen wollen.

Libyen, Tunesien, Südfrankreich, Griechenland, Skandinavien, die Pyrenäen und die Alpen – auf nicht alltägliche Weise werden Sie viele Reiseziele ganz neu erfahren. Fordern Sie bitte unseren Katalog an.

**G-Tours** Erlebnisreisen für Mercedes G-Fahrer  
Hans Böckler-Straße 9a  
85051 Ingolstadt  
Telefon & Fax 0841/980927

S & J 71.413

# Die richtige Wahl bei Geländewagen: 0180-55580.

Die Zentrale Gebrauchtfahrzeug-Vermittlung von Mercedes-Benz. Über 400 Geländewagen aller Marken.

GD und 300 GD (6 Zyl.)" mit Original-Ringbuchordner, Preis DM 100,-. "Automatikgetriebe", Einlegeblätter, Preis DM 15,-. Michael Rilling, Telefon 07121-622621 abends, Telefax 07121-610319.

**Verkaufe** 5 Räder, Stahlfelge 5,5 x 16' mit Reifen Uniroyal, Monopoli 225 x 16, ca. 1000 km gefahren. Preis komplett VHB DM 1.100,-. Hans-Peter Vögele, Telefon 07191-72500.

**Verkaufe** Reservekanister-Halterung. Suche 463-Frontstoßstangenecken. Tausche langen BW-U-Bügel evtl. Plane und Gestell gegen selbigen in kurzer Ausführung. Alfred Müller, Telefon 0641-62210.

**Verkaufe** Schneeketten (neu), 235/85 R 16 (OM 82 R A 30) wegen Fahrzeugwechsel. Werner Oelmann, Telefon 02361-22236.

**Verkaufe** 350 DT Station lang, EZ 10/93, 117.000 km, 2. Motor erst 47.000 km, Vollausrüstung. Sehr gepflegtes Zweitfahrzeug, TÜV neu, Reifen neu, auf Wunsch C-Netz Festeinbau mit zusätzlichem Handy, evtl. Leasing-übernahme. Neupreis DM 125.000, Verkaufspreis DM 56.000,-, MwSt. ausweisbar. Uwe Meier, Telefon 07263-961137.

**Verkaufe** 230 GE Station kurz, Bj. 6/88, 104.000 km, weiß, KAT Rückrüstung, Webasto Warmwasser-Zusatz/-Standheizung mit Zeitschaltuhr, Techau Kombikupplung Maul und Kugelkopf, 5-Ganggetrie-

be, Rotzler Seilwinde, RUD-matic Gleitschutzketten Vorder- und Hinterachse. Preis DM 17.000,-. Wolfgang Gomzi, Telefon und Telefax 05341-392200.

**Verkaufe** 300 GE kurz, Bj. 11/90, ca. 102.500 km, Automatik, gute Ausstattung. Preis VHB. Thomas Klingenstein, Telefon und Telefax 07141-41030.

**Verkaufe** original MB Heckskiträger für 6 Paar Skier. Preis VHB. Thomas Klingenstein, Telefon und Telefax 07141-41030.

**Verkaufe** 300 GD lang, Baumuster 463, EZ 2/91, ca. 107.000 km, weiß, R/C, AHK, WD-Glas, Koppelman, Schw.-Schutzg., Preis VHB 35.000,-. Hannes Wahle, Telefon 07153-49107.

**Verkaufe** Wasserkühler für Baumuster 463, originalverpackt, Teil-Nr. 463 500 12 00, 30% unter Neupreis. Hannes Wahle, Telefon 07153-49107.

**Verkaufe** 5 original DB-LM-Felgen (7x15) mit guten Bridgestone-Geländereifen (4 x 70%, 1 x neu). Preis VHB DM 1.500,-. Original Aufsatzschutz seitlich für G kurz. Preis VHB DM 200,-. Konrad Jakobs, Telefon Büro 02631-24101.

**Verkaufe** 4 x Bridgestone D 672 31x10,5 R 15 neu. Preis DM 800,-. Thomas Klingenstein, Telefon und Telefax 07141-41030.

**Verkaufe** Turbo-Bausatz für 3l - 5-Zylinder Diesel, Cabrio-Verdeck

komplett, Stoßstangen für Baumuster 463 mit und ohne Lüftungsschlitze, Hardtop für Baumuster 460, Innenausstattung für Baumuster 460 kurz, Leder grau, original MB-Skiträger neu, original MB-Rammschutz neu, schwarz; Vorderachse für Baumuster 463, breit, 4,88:1, ca. 39.000 km. Klaus Hofmockel, Telefon 09876-783, Telefax 09876-1273.

**Verkaufe** 230 GE kurz, Baumuster 463, Bj. 91, 70.000 km, grün, fast alle Extras, ABS, Automatik, Klima, Standheizung, Kotflügel-Verbr., AHK, Frontbügel, Heckskiträger usw. Preis VHB DM 39.500,-. Adelbert Kron, Telefon 0375-572204.

**Verkaufe** 230 GE Cabrio, Bj. 85, ca. 135.000 km, 125 PS, Motor bleifrei, Standheizung, Hard- und Softtop, komplett anderes Fahrwerk (höher, Stoßdämpfer, etc.) 255/85 16 BF-Goodrich MT, Zusatzinstrumente Öl-, Temperatur-, Öldruck-, Voltmeter, Nebellampen, R/C, AHK. Auf Wunsch Winde, Rammschutz und Spezialdachgepäckträger (Einzelanfertigung). Preis VHB DM 23.400,-. Andreas Lersch, Telefon 06101-12337.

**Verkaufe** 230 GE Classic, Bj. 89, ca. 150.000 km, KAT, blauschwarz, Steuer 13,20 DM, Reifen und Bremsen neu, LM, breiter, Frontbügel, Recaros, Color, AHK, Sperren, Wurzelnuß, etc. Preis VHB DM 25.900,-. Jürgen Stuhldreier, Telefon 02952-1778 abends.

**Verkaufe** 500 GE, EZ 10/93, 35.000 km, absoluter Spitzenzu-

Ganz gleich, wohin Sie fahren **OFF ROAD** Zubehör begleitet Sie überall hin



Ein- und Umbauten in unserem Meisterfachbetrieb - auch komplett mit TÜV-Eintrag

- Bügelprogramme
- Trittbretter
- Ski- und Fahrradträger
- Reifen und Felgen
- Komplettfahrwerke
- Seilwinden
- Sonderumbauten
- Expeditionsausrüstung
- Motoren
- Turbolader
- Ladeluftkühler
- Sitze und Interieur
- Telefone und Zubehör

**ORC** DER OFF ROAD Profi **TAUBENREUTHER** Stützpunkt

Uhlandstraße 91 · 73760 Ostfildern-Nellingen · Tel. 0711/ 34 35 36 · Fax 0711/3 48 21 93

gleich ausführlichen G-Katalog anfordern

stand, Brabus-Felgen, Brabus-Airbag mit Wurzelnuß-Lenkrad, Brabus-Gepäcknetz, Becker CD, D-Netz, Navigation Blaupunkt, Vollausrüstung ab Hersteller. Preis DM 149.500,- inkl. MwSt. Dr. Rudolf Haibach, Telefon 0641-932990.

**Verkaufe** 280 GE lang, Bj 82, 72.000 km, 8-fache Bereifung, neue Auspuffanlage, AT-Motor, Getriebe überholt, technisch und optisch gut, Zweitfahrzeug, Lieberhaberfahrzeug. Preis DM 12.000,-. Paul Geiges, Telefon 07223-971926 oder 0711-1326514.

**Verkaufe** für Hinterachse für Baumuster 463 (300 GD); Verteilerge-

triebe und Lenkgetriebe für Baumuster 463; Zusatztank ca. 150 Liter Fondraum quer für G-Lang für Baumuster 460/461; 1 Reifen Uniroyal T90 225/75/16 neu. Alle Preise VHB. Christoph Wilms, Telefon 02392-64362 nach 18.00 Uhr.

**Verkaufe** 300 GD kurz, offen, Bj. 4/84, Hard-, Soft- und Bikini-Top, Speed Verdeck, original MB-Rammschutz klappbar, 235/85-16, Lkw-Zulassung. Preis VHB DM 12.500,-. Thomas Watzke, Telefon 09552-7357.

**Verkaufe** Dachträger für G lang, 154 x 240 cm, Stahlrohr verzinkt, Befestigungen Edelstahl, sehr sta-

bile Einzelanfertigung, einmal benutzt, Preis DM 650,-. Elmar Vogler, Telefon 07771-5174, Telefax 07771-63327.

**Verkaufe** MB Schneeketten-Matic-Schnellmontage (neu - nie gefahren) für Reifen 255/75 R 15, 10-15 LT, Preis VHB DM 900,-. Helga Redlich, Telefon 06751-2557.

**Verkaufe** für G 463 Spurverbreiterung von 68 mm für eine Achse, Preis DM 150,-. Neuwertiger Garmin 45XL, Preis DM 400,-. Neuwertiger analoger "Pathfinderkompaß", Preis DM 100,-. Alueinbau für G 460 kurz für die Ladefläche (nach Ausbau der Rücksitzbank), Preis DM 400,-. Norbert Warta, Telefon 07161-33777 oder 07161-38544.

**Verkaufe** 300 GD Cabrio, Bj. 85, 170.000 km, 90 PS, silber, guter Zustand, TÜV neu. Klaus Becker, Telefon 05524-92160.

**Verkaufe** G 320 Station kurz, EZ 08/95, 42.000 km, Automatik, onyxgrau metallic, Leder schwarz, Kli-

## G-Stammtische

**Region Berlin-Brandenburg.** Termin: 10. Juni. Ort Restaurant "Ratsstuben im Rathaus Schöneberg", Freiherr-vom-Stein-Straße, Ecke Am Rathaus, Berlin-Schöneberg.

**Region Braunschweig.** Infos bei Gerd-Alexander Stolzenburg, Telefon 0531-802455, Telefax 0531-802411.

**Region Rhein-Main.** Termin: jeden 2. Montag im Monat. Ort: Gaststätte "Ristorante Terrazza", Bierbrauer Weg 5, Offenbach. Zeit: ab 19.00 Uhr. Infos bei Roland Huber, Telefon privat 069-84849525, geschäftlich 06195-993037 oder Andreas Zierz, Telefon 06106-5942.

**Region Stuttgart.** Termin. 13. Mai. Ort: Restaurant SV Eintracht, Stuttgart-Degerloch, Guts-Muthsweg 6, Anfahrt wie Fernsehturm. Zeit: jeweils ab 18.30 Uhr. Infos bei Gerd Kötterheinrich, Telefon 07031-907647 (tagsüber) und R. Stephan, Telefon 0711-7654432.

**"Schwarzwald Gerns".** Termin: 10. Juni. Ort: Gasthof "Zwei Tauben", Falkensteig (direkt an der B 31 Freiburg-Donauschingen). Infos bei Arno Lohmann, Telefon und Telefax 0761-474353.

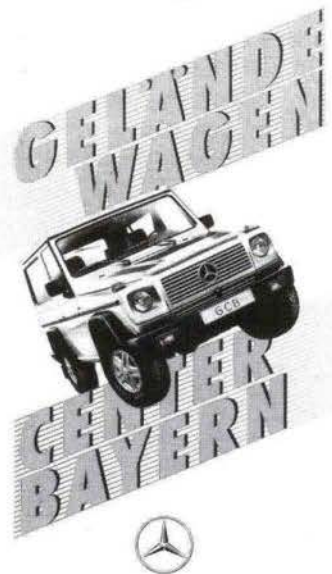
**Region Pfalz.** Interessierte Clubmitglieder wenden sich bitte an Rudi Görtler, Telefon 06394-5300.

**Region Hamburg.** Termine: 9. August, 18. Oktober, 13. Dezember. Ort: Gaststätte "Meiendorfer Mühlenhof", Meiendorfer Straße 72, Hamburg. Infos bei Frank Urban, Telefon 040-8300566 (ab 20.00 Uhr).

**"Revier-Steiger".** Ab dem 16. Mai jeden dritten Freitag im Monat. Ort: Restaurant des Hotels "Renaissance Dortmund" an der A40/B1. Zeit: ab 18.30 Uhr. Infos bei Olaf Karpinski, Telefon 0231-468892 oder 0172-2098980. "Noch-Nicht-Mitglieder" sind willkommen.

**Region Sachsen.** Interessierte Clubmitglieder wenden sich bitte an Michael Kober, Telefon 03741-486925.

Über 100 gebrauchte  
Geländewagen  
im Angebot



Niederlassung München  
Zweigbetrieb Neuperlach  
81739 München, Otto-Hahn-Ring 20  
Telefon: 089/1206-3421 -3422 Fax: -3410



ma, Tempomat, Radio mit CD-Wechsler, Telefon, Stahlschiebedach, AHK, Armlehne Fahrer und Beifahrer, Sitzheizung rechts und links, Trittbretter seitlich Edelstahl, Batterie verstärkt, Wurzelnuß, elektr. FH, Scheinwerfer mit Schutzgitter. Preis DM 72.450,-, MwSt. ausweisbar. Peter Neumann, Telefon 0231-597278.

**Verkaufe** gebrauchten Woick-Zusatztank für G 350 DT lang, 95 Liter, komplett mit Einbauteilen und ABE. Preis DM 1.800,- inkl. MwSt. Mit Einbau DM 2.400,- inkl. MwSt. H. Holz, Telefon 0651-7100313.

**Verkaufe** G 350 DT Cabrio, EZ 5/92, 87.000 km, silber, Hardtop, viele Extras. Preis DM 49.000,- zuzügl. MwSt. Bernd Marbach, Telefon 07066-4801.

**Verkaufe** G 350 DT Rallye Raid, EZ 5/92, 56.567 km, TÜV 9/97, AU 9/97, Ladeluftkühlung, Pumpenabstimmung Albert Tuning Wörgl (A) 168 PS, Höherlegung Fa. G-Tech 40 mm, weiße Federn, Dämpfer Fichtel & Sachs, Reifen 6x35x12,5 und 6x31x12,5 Delta Felgen, Luftpresser Fa. Woick, Luftfaß, Reifenfüller 2 Batterie, Kevelar Sandbleche, Spezialhardtop, Ansaug oben Fa. Schmude, Seilwinde Warn, Tankschutz Alu, Teratrip, Überrollkäfig,

Batteria Not-aus, Recaro Sitze, Schroth-Gurte, Hi Jack, Sicherungsautomaten, alles TÜV eingetragene, Originalzubehör wie Cabrioüberdeck, Stoßstange, Sitze mit Heizung u.s.w., rechte Tür eingedrückt, Motorschaden - läuft aber. Preis DM 35.000,-. Ulrich Poppenborg, Telefon 08064-1808.

**Suche/tausch** Mercedes-Pins und Anstecknadeln. Gerhard Schuster, Telefon abends 07472-6665.

**Suche** für W460 2 Sitze mit Armlehnen, 3 LM-Felgen MB 7x15, Reifen 255/70/15 BF Goodrich Radial T/A, Wurzelholz. Jörg Sand, Telefon 0221-810115.

**Suche** Investor für pat. Erfindung einer neuartigen Rettungsvorrichtung in Handygröße (VK ca. DM 50,-) für alle Berufs-, Urlaubs-, Reise-, Sportler- und Altersgruppen. Bis zur Markteinführung benötige ich ca. 500.000,- bis 600.000,- DM für Maschinen-, Werkzeug-, Richt-, und Spritzkosten. Ich bin für jede Art der Rückzahlung und Gewinnbeteiligung gesprächsbereit. Dieter Netzer, Telefon 07427-91313, Telefax 07427-91314.

**Suche** für 230 GE kurz, Bj. 83, 2 original Recaro-Sitze, Stoff Karo schwarz-grau, Dachhimmel kom-

plett, Scheinwerferwaschanlage komplett, Steinschlagschutzgitter für Hauptscheinwerfer und Blinker sowie entweder 2 x Fulda Tramp 4x4 Trac oder 4 x Fulda Tramp 4x4 Mix jeweils in der Größe 31x10.50 R 15 LT. Daniel Vey, Telefon/Telefax 06657-8424 oder Telefon 06657-355.

**Suche** Hinterachse für kurzen 460er mit Übersetzung 44:9 = 4,88 (Achsnnummern von 741 502 bis K 010 496). Daniel Janus, Telefon 0791-54936, Telefax 0791-55404.

**Gesucht:** Wir suchen laufend gepflegte und unfallfreie G-Modelle mit und ohne Brabus-Tuning für unsere ausländische Kundschaft. Brabus GmbH, Telefon 02041-7770, Telefax 02041-777111.



**OFFIZIELLE CLUBANSCHRIFT**

**G-Club e.V.**  
Zeppelinstraße 36  
78315 Radolfzell  
Telefon 0 77 32 - 92 33 0  
Telefax 0 77 32 - 5 72 97

**1. VORSITZENDER UND TECHNIK**

Heinrich Wangler  
Hohenzollernweg 5  
71364 Winnenden/Bürg  
Telefon 07 11 - 1 79 48 02

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Martin Breuninger  
Zeppelinstraße 36  
78315 Radolfzell  
Telefon 0 77 32 - 92 33 0

**KASSENWART/FINANZEN**

Bernd Woick  
Plieningen Straße 21  
70794 Filderstadt-Bernhausen  
Telefon 07 11 - 70 96 700

Kundenorientierung á la KLS:

**Praxisgerechte Motorleistung bei höchster Zuverlässigkeit.**



**Diesel:**  
290 GD Turbo + Turbo Intercooler  
300 GD Turbo + Turbo Intercooler  
G 350D CIC - Intercooler

**Benziner:**  
300 GE + G 320E 3,6 Ltr.  
G 320, 3,6 Turbo II 252 KW (343 PS)  
500 GE - 6,3

**NEU! NEU! NEU! NEU!**  
G 300D 24V - Zusatzsteuergerät 150 KW (204 PS) nur **DM 2440,-** incl. MwSt.

KLS · Dipl.-Ing. W.Krause GmbH · TEL 0 28 45 / 375 45 · FAX 375 47



Mitglied im **VdDT**

# HÖR ZU

Drei Empfehlungen von Dirk Lohrbach für den ungetrübten Musikgenuß im Geländewagen.

## THE BATHERS KELUINGROVE BABY

**T**räume sind Schäume. Vielleicht – aber mit offenen Augen zu träumen ist schön. Und hört man dazu noch die Songs von Chris Thomson sind die Träume doppelt schön. Romantik gehört zum Frühling, wie Depressionen zum Winter. Und sollte man eine zarte Seele besitzen, ist die neue und Scheibe der Bathers ein Pflichtprogramm. Songs, die unter die Haut gehen, die von Liebe handeln und Liebe predigen. Sparsam instrumentiert, getragen von einer Stimme, vergleichbar mit Tom Waits oder Van Morrison, sind die Songs Ausdruck eines Schöngeistes, wie man ihn nur selten in der heutigen Musikszene antrifft. Eine Platte zum Genießen – in die raue Wirklichkeit fällt man wieder von ganz allein. ■

## TEXAS WHITE ON BLOND

**V**or einigen Jahren, als die erste LP von Texas erschien, überschlug sich die Fachpresse mit Lobeshymnen, und man prophezeite der Band eine glänzende Zukunft. Aber wider Erwarten fanden die beiden Folge-CDs keine Beachtung.

Durch soviel Mißachtung gestraft, gingen Sharleen, die durchaus attraktive Sängerin, und ihre Mitarbeiter erst einmal in Klausur, um über ihre Musik nachzudenken.

Resultat ihrer Überlegung ist das Album "White and Blond" - und wieder ist die Fachpresse entzückt. Zurecht, wie ich meine. Das Album schließt nahtlos an ihr Debüt "Southside" an. Traumhafte Harmonien, gemischt mit Hip-Hop-Elementen, vertreiben auch die letzten trübsinnigen Gedanken. Kurz: Diese Platte kann man getrost als erste Konkurrenz zu allen Psychopharmaka bezeichnen. ■

## LUSCIUSU JACKSON FEVER IN FEVER OUT

**E**igentlich sind Frauenbands nicht mein Ding. Nicht aus sexistischen Gründen - ich finde einfach, daß es lächerlich aussieht, wenn Frauen sich Gitarren umhängen, um den Rocker zu mimen. Aber letztendlich kommt

es ja auf die Musik an – und da können sich vier Frauen aus New York wirklich sehen lassen. Kate Schellenbach, die Drummerin, meint dazu: "Frauen in der Rockmusik waren bislang entweder Girlies oder Heavies. Wir haben zumindest mitgeholfen, eine weitere Tür aufzustoßen mit unserer doch eher ungewöhnlichen, groove-orientierten, funkigen Musik und unseren Experimenten mit Samples und Loops." Bescheidenheit ehrt. Tatsächlich ist die Mischung aus Rock, Pop, Soul, Jazz und Trip-Hop brillant; genial produziert von Daniel Lanois (der auch schon U2, Peter Gabriel und Bob Dylan dienstlich war) – und dazu noch tanzbar. Was will man mehr. ■

### IMPRESSUM Geländewagen und Freizeit Offizielles Magazin des G-Clubs e.V.

#### Redaktion und Anzeigen:

TUFA GmbH  
Zeppelinstraße 36  
78315 Radolfzell  
Telefon 0 77 32 - 92 33-0  
Telefax 0 77 32 - 5 72 97

#### Verlag und Herausgeber:

TUFA GmbH  
Zeppelinstraße 36  
78315 Radolfzell

#### Redaktionsmitglieder:

Martin Breuninger (Ltg.)  
Michael Enders  
Susanne Breuninger  
Beate Biehler

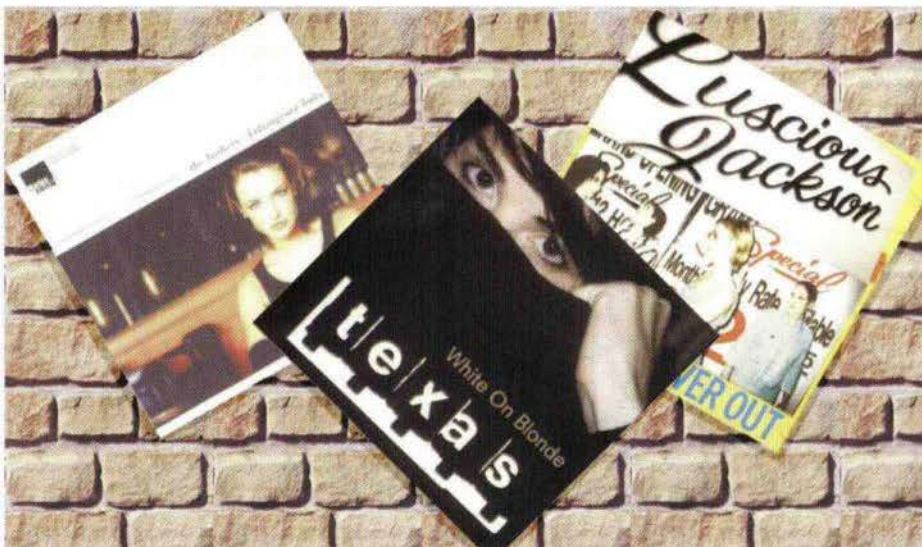
#### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dirk Lohrbach,  
Dr. Harald List,  
Brigitte und Hartmut Festerling

#### Reproduktion und Druck:

Berchtold Grafische Betriebe  
Pfaffenhäule 60  
78224 Singen

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Inhalt von Beiträgen entspricht der Meinung des Autors und ist von der Redaktion nicht zu vertreten. „Geländewagen und Freizeit“ erscheint sechsmal im Jahr in deutscher Sprache. Der Abdruck ist – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Auf das Erscheinen besteht kein Rechtsanspruch.



# Die Vitamine für Ihr Mobiltelefon!



Für leistungsstarkes und günstiges Mobiltelefonieren gibt es jetzt ein Mittel: debitel plus C. Das ist der Zusammenschluß von debitel, Europas Nr.1 unter den privaten Telefongesellschaften, und Chris Keim Com, einem der größten Direktversender von Mobilfunkhardware. debitel plus C bietet Ihnen alle digitalen Netze zu den speziellen debitel Tarifen. Dazu können Sie aus einem großen Angebot günstiger wie modernster Mobilfunkhardware auswählen. Und das alles bekommen Sie aus einer Hand. debitel plus C: leistungsfördernde Pluspunkte fürs Mobiltelefonieren ohne Risiken und Nebenwirkungen.

**debitel plus C gibt's bei:** Auer GmbH, 78333 Stockach, Tel (07771) 920202 • Car-Point, 71634 Ludwigsburg-Tammerfeld, Tel (07141) 220120 • CHRIS KEIM COM, 71229 Leonberg, Tel (07152) 979593 • Der Telefonladen, 66111 Saarbrücken, Tel (0681) 31685 • ELETEL GmbH, 8750 Immenstadt, Tel (08323) 6306 • Ernst GmbH, 71634 Ludwigsburg, Tel (07141) 221100 • F & B Cartec, 53639 Königswinter, Tel (02244) 912363 • Funk-Oase, 74248 Ellhofen, Tel (0161) 2733006 • H.F. Ganser, 75397 Simmozheim, Tel (07033) 522971 • LS Kommunikation, 70734 Fellbach, Tel (0711) 579290 • Megatronic GbR, 78244 Gottmadingen, Tel (07731) 974444 • Mobilfunk Direkt, 96106 Ebern, Tel (09531) 4770 • Multi Mobil GmbH, 70736 Fellbach-Oeffingen, Tel (0711) 95195550 • PHONE LINE, 97084 Würzburg, Tel (0931) 6196661

Anrufen und informieren: (01805) 35 25 45

Fax: (01805) 26 25 45 — wir rufen zurück.

Auch Händleranfragen erwünscht.

**debitel<sup>®</sup> plus C**

Eine Kooperation von debitel und CHRIS KEIM COM

Nicht den Steilhang scheuen.

MBO-Archiv

Nicht die Wasserdurchfahrt meiden.

Nicht dem Geröll ausweichen.

**BRIDGESTONE  
D 672 DUELER M/T.  
HÖCHSTER  
FREIZEITSPASS,  
WO ALLE STRASSEN  
ENDEN.**



Spezialreifen auch für  
nasse, lehmige Böden

•  
Selbstreinigung  
durch offene Profilstruktur

•  
Außergewöhnlich  
hohe Traktion.

**Ihr Reifenhändler  
sagt Ihnen mehr!**

**BRIDGESTONE**

Nicht irgendein Reifen.